



TRIPPLANNER

Discover

Mongolei

Nomaden und
Legenden

Schottland

Whisky, Highlands
und Burgen

San Marino

Älteste Republik
der Welt

Mississippi
Tokaj
Bergen

WESTERN AUSTRALIA

Von Perth bis zu den Kimberleys



RESORT | SPA | BERGE

BEREIT FÜR ENTSPANNTE
URLAUBSMOMENTE MIT
EXKLUSIVEM GLETSCHERBLICK?



JETZT AUSZEIT BUCHEN
TAUERNSPA.KAPRUN.COM

Ein Resort der:



Editorial

Die Welt wartet darauf, entdeckt zu werden

Liebe Weltenbummler!



Willkommen zur dritten Ausgabe von Tripplanner Discover. Wer reist, kennt dieses Gefühl: Man plant, recherchiert, stellt sich Bilder vor und wird dann doch überrascht. Oft sind es nicht die großen Sehenswürdigkeiten oder die perfekt inszenierten Ausblicke, die bleiben, sondern die Momente dazwischen. Ein Gespräch auf einem staubigen Markt. Ein unerwartetes Lächeln in der Fremde. Ein stiller Ort, den man ganz für sich hat. Genau solchen Momenten widmen wir diese Ausgabe. Unsere Route 2026 führt uns in Gegenden, die nicht im täglichen Strom der Schlagzeilen liegen aber genau deshalb ihren Reiz entfalten. In der Mongolei erleben wir Weite, die den Atem nimmt und eine Gastfreundschaft, die keine Worte braucht. In Tokaj treffen wir auf Weinbau mit jahrhundertealter Tradition, der in seiner Tiefe fast schon still wirkt aber genau deshalb berührt. Wir nehmen dich mit nach Schottland, wo Geschichte, Landschaft und ein unerschütterlicher Sinn für Eigenständigkeit

aufeinandertreffen - oft rau, aber immer echt. Und wir zeigen dir San Marino, einen kleinen Staat mit großem Selbstbewusstsein, der beweist, dass Größe keine Frage von Fläche ist. In Bergen, an Norwegens Westküste, erzählt uns der Regen mehr über das Leben dort als jeder Reiseführer. Was all diese Orte verbindet, ist nicht ihre geografische Nähe, sondern das, was sie auslösen: Staunen, Neugier und manchmal auch Demut. Unsere Reiseexperten haben sich bewusst Zeit genommen. Sie haben nicht nur Orte besucht, sondern zugehört, nachgefragt, ausprobiert. Herausgekommen ist eine Ausgabe, die nicht laut sein will, sondern ehrlich. Natürlich findest du in diesem Heft wie gewohnt praktische Tipps: gute Adressen, persönliche Empfehlungen, Orientierung inmitten des Überangebots. Aber vor allem findest du Einblicke in Orte, an die man nicht zufällig gerät, sondern bewusst aufsucht. Denn genau das ist für uns Reisen im Jahr 2026: Nicht höher, schneller, weiter ... sondern intensiver.



Stefan Dindorfer
Geschäftsführer
stefan.dindorfer@tripplanner.at



Inhalt

06 ONE PICTURE

Kaffeekirschen-Ernte
in Äthiopien

12 REISE NEWS

TOP aktuelle Themen
rund um die Welt

14 GENUSSREISE TOKAJ

Ungarns unbekannter
Nordosten

16 OFF THE BEATEN TRACK

Abseits der üblichen Touristen-
Hotspots

28 RISK MAP

Die gefährlichsten und sichersten
Reiseziele der Welt

36 REISE KULINARIK

Eine kulinarische
Rezept-Reise um die Welt

08

MONGOLEI



38

TRAUMREISEN AUF DEM WASSER

Die zehn schönsten
Kreuzfahrten der Welt

43

PROJEKT 2026

Unser Beitrag zum
Klimaschutz

44

SAN MARINO

Die älteste Republik
der Welt

52

BERGEN

Das Tor zu Norwegens Fjorden

54

CITY TRIP ABU DHABI

Zwischen Wüstencharme und
moderner Metropole

56

REISE ROUTEN

News rund um Flugverbindungen
und Airline-Updates

58

REISEHOROSKOP & RÄTSELSPASS

Reiseinspiration und Rätselpass
mit Gewinnspiel

62

VORSCHAU

Das erwartet dich 2027



TRIPPLANNER

5





One Picture

Kaffeekirschen-Ernte in Äthiopien

In den Hochlandregionen Äthiopiens, die Wiege des Kaffees sind, werden die reifen Kaffeekirschen noch immer von Hand gepflückt. Die junge Frau auf dem Foto sortiert sorgfältig nur die roten, voll ausgereiften Beeren aus – ein Prozess, der Erfahrung und Fingerspitzengefühl verlangt. Diese traditionelle Erntemethode ist aufwendig, aber entscheidend für die Qualität. Für viele Familien in Äthiopien ist der Kaffeeanbau nicht nur Lebensgrundlage, sondern auch Teil einer tief verwurzelten Kultur.

Mongolei

Wo der Horizont
keine Grenzen kennt





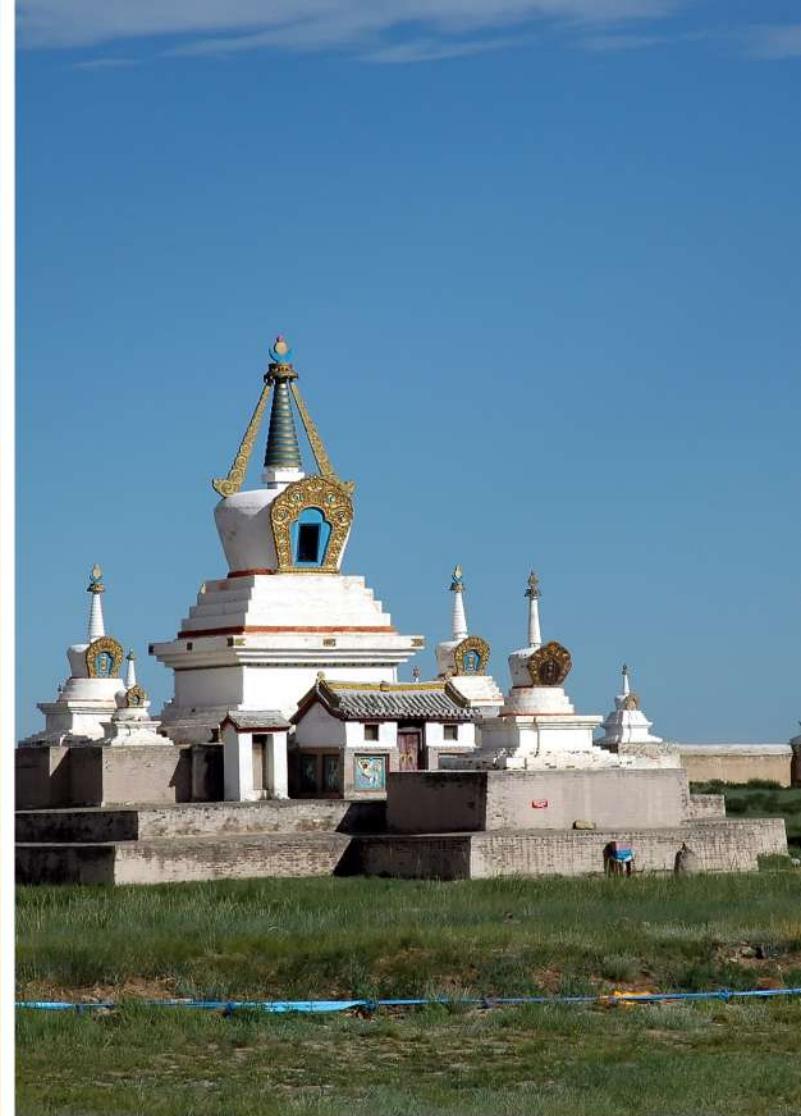
In der Mongolei geht es nicht darum, möglichst viel zu sehen, sondern anders zu sehen. Wer das Land bereist, merkt schnell: Es passiert wenig und genau das ist der Punkt. Keine Werbetafeln, keine Zäune, kaum Straßen. Stattdessen Weite, Wind, Stille. Ein Horizont, der sich in alle Richtungen öffnet. Die Mongolei ist etwa zwanzigmal so groß wie Österreich, hat aber weniger Einwohner als Wien. Das Verhältnis von Fläche zu Menschen ist kaum fassbar und genau das macht die Reise so besonders.

Ulaanbaatar ist Startpunkt und Gegenpol zu oben beschriebener Landschaft. Die Hauptstadt wirkt auf den ersten Blick wie ein Mosaik aus Zeiten und Welten. Sowjetbauten neben Glasfassaden, Nomadenmärkte neben Shoppingmalls. Viel Verkehr, viel Staub, aber auch Cafés, in denen junger Unternehmergeist auf Tradition trifft. Nach ein, zwei Tagen zieht es die meisten weiter, raus aus der Stadt, hinein in die Landschaft, für die man eigentlich gekommen ist.

Eine klassische erste Tour führt in den Terelj-Nationalpark, nur rund zwei Stunden von der Hauptstadt entfernt. Die Region ist hier bereits typisch mongolisch: sanfte Hügel, bizarre Felsformationen, malerische Flusstäler. Nomaden mit Jurten, Pferden und Ziegenherden leben hier, wie seit Jahrhunderten. Etwas versteckt am Hang liegt das Aryabal-Kloster – ein kleiner Tempel mit weitem Blick ins Tal, zu dem man über eine Treppe mit Gebetsmühlen gelangt. Es ist ruhig hier oben, der Wind weht durch die offenen Fenster, Mönche sitzen auf den Stufen und beten.

Nur knapp eine Stunde Fahrt entfernt erhebt sich die monumentale Chinggis-Khaan-Statue. 40 Meter hoch, aus Edelstahl, auf einem Sockel, der gleichzeitig Museum ist. Der Reiter blickt nach Osten und symbolisiert damit die Ausdehnung des ehemaligen Großreichs. Für viele Mongolen ist die Statue mehr als ein Denkmal. Sie erinnert an eine stolze Geschichte, an ein gemeinsames Erbe. Wer oben auf dem Pferdekopf steht, sieht weit über die Ebene und erkennt, dass die Größe des Landes mehr ist als nur geografisch. Je weiter man sich von der Umgebung von Ulaanbaatar entfernt, desto einfacher wird alles und schöner.





Die Straßen werden zu Pisten, die Zivilisation tritt einen Schritt zurück. Dafür kommt das Land näher. Steppe, so weit das Auge reicht. Kleine Jurten, in denen Familien leben, die dem Rhythmus der Tiere folgen. Die Türen dieser Jurten stehen meistens offen. Gäste werden eingeladen, es gibt vergorene Stutenmilch, getrocknetes Fleisch, Milchtee. Der Komfort ist gering, die Gastfreundschaft groß.

Ein Höhepunkt jeder Mongolei-Reise ist das Zentralgebirge rund um den Khorgo-Vulkan und den Terkhiin Tsagaan Nuur. Wälder, Vulkangestein, klare Seen. In der Nacht wird es kalt, tagsüber riecht die Luft nach Gras und Feuerholz. Wer hier unterwegs ist – zu Pferd, im Geländewagen oder auf dem Motorrad erlebt eine Naturkulisse auf eine Weise, die wenig Ablenkung bietet, aber durch seine große Wirkung beeindruckt.

Im Süden beginnt die Halbwüste Gobi mit all ihrer erstaunlichen Vielfalt. Sanddünen, Felsgruppen, Fossilienfelder. Das Klima ist trocken, die Tage heiß, die Nächte kühl. Der Wind ist oft das Einzige, was man hört. Man schläft in Ger-Camps, duscht mit Wasser aus Kanistern, sieht nachts mehr Sterne als anderswo. Begegnungen unterwegs sind selten, aber eindrücklich. Hirten, die seit Stunden mit ihren Tieren unterwegs sind. Gespräche entstehen oft ohne gemeinsame Sprache – mit Gesten, Lächeln, einer Tasse Tee. Wer offen bleibt, merkt schnell, dass vieles möglich ist, auch ohne Worte.

Die Mongolei ist kein einfaches Reiseland. Man braucht Zeit, Geduld, manchmal auch eine Portion Robustheit. Nicht jeder Tag ist bequem. Doch genau darin liegt der Wert dieser Reise. Weil man nicht berieselst wird, sondern hinschauen muss. Weil nicht jede Stunde durchgeplant ist. Und weil das Land, so karg es wirken mag, viel zu bieten hat wenn man bereit ist, es auf seine Weise zu entdecken.

Am Ende bleibt ein Gefühl, das nicht in Bilder passt. Es hat mit Wind zu tun, mit Weite und dem Gedanken, dass man sehr weit weg war. Nicht nur geografisch, sondern auch innerlich.

HOTEL UNTERKUNFTS - TIPP



© Tuul Riverside Lodge

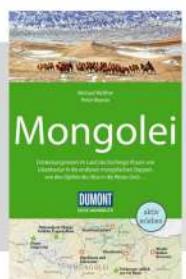
Tuul Riverside Lodge

Authentisches Erlebnis mit Komfort: Die Lodge bietet traditionelle mongolische Gers (Jurten) mit modernen Annehmlichkeiten, wie privaten Badezimmern mit Warmwasserduschen und westlichen Toiletten. Gäste können an kulturellen Aktivitäten, wie Besuchen bei Nomadenfamilien, Kochkursen für traditionelle Gerichte, Bogenschießen, Reiten und Wanderungen teilnehmen. Die Lodge verwöhnt mit hochwertiger mongolischer und internationaler Küche.



DUMONT Reiseführer Mongolei

Wer die Mongolei bereisen möchte, findet hier einen zuverlässigen Begleiter voller praktischer Tipps und fundierter Hintergründe.



Reise News



Am Flughafen Wien wird sich das Reisen bald spürbar vereinfachen. Die bisherige 100ml Grenze für **Flüssigkeiten im Handgepäck** soll 2026 schrittweise abgeschafft werden. Grund dafür ist die Einführung neuer Scanner, die das Gepäck mittels Computertomografie durchleuchten und dadurch größere Mengen kontrollieren können. Künftig dürfen **bis zu zwei Liter** Flüssigkeit pro Behälter mitgenommen werden.

Bulgarien hat am 01. Jänner 2026 den Euro eingeführt und damit den Lew als nationale Währung ersetzt. Bulgarien ist ab sofort das 21. Land in der Eurozone.



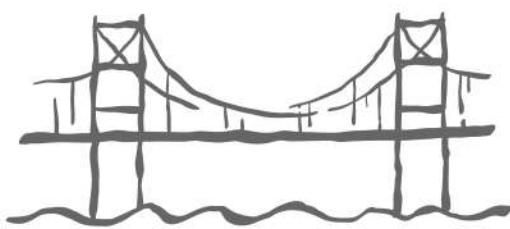
PREISERHÖHUNG

Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025 passte die ÖBB ihre **Preise** für die Standard-Tickets an. Im Schnitt steigen die Tarife um **3,5 Prozent** und liegen damit weiterhin unter der aktuellen Inflationsrate. Wer früh oder online bucht, profitiert weiterhin von attraktiven Rabatten. Auch die beliebten Sparschiene-Tickets bleiben im Angebot.

Seit September 2025 müssen alle internationalen Gäste, die nach Indonesien einreisen, darunter fällt auch das beliebte Reiseziel Bali, die sogenannte „**All Indonesia**“-Einreisekarte vorab online einreichen. Die neue Regelung ersetzt die bisherige Papierkarte und fasst verschiedene Anforderungen wie Visa-Daten, Gesundheitsnachweise und Zollinformationen in einem zentralen digitalen Formular zusammen.



INDONESIEN



Mit 3,3 Kilometern Spannweite entsteht seit 2026 die längste Hängebrücke der Welt, die Sizilien direkt mit dem italienischen Festland verbinden soll



Hawaii geht beim Thema Nachhaltigkeit einen neuen Weg. Seit dem 01. Jänner 2026 müssen Besucher des US-Bundesstaats eine Umweltabgabe entrichten. Mit den Einnahmen aus dieser sogenannten „Green Fee“ will der Inselstaat gezielt Naturschutzprojekte finanzieren und sich besser gegen die Folgen des Klimawandels wappnen. Die Abgabe in Höhe von 2,25 US-Dollar (ca. 2 Euro) pro Nacht, soll jährlich insgesamt rund 100 Millionen US-Dollar einbringen.

Seit Oktober 2025 hat sich für viele Besucher, die aus Ländern außerhalb der EU in den Schengen Raum reisen, einiges geändert. Seitdem gilt das neue **Entry Exit System**, das Einreisen und Ausreisen digital erfasst. Wer zum Beispiel aus Großbritannien nach Österreich reist, bekommt an der Grenze keinen Stempel mehr in den Reisepass. Stattdessen werden Reisedaten sowie biometrische Informationen elektronisch gespeichert.



© BMI - Jürgen Makowecz



© Westbahn Management GmbH

LATEST
NEWS

Ab 01. März 2026 heißt es für die WESTbahn: Ab in den Süden!

Die WESTbahn setzt ihre Expansionsoffensive fort und wird auf der Strecke Wien – Graz – Villach unterwegs sein.

WESTbahn-Züge werden 5-mal täglich ab Wien Hbf Richtung Villach über Graz und Klagenfurt und retour fahren. Sie halten dabei in den Bahnhöfen Wien Meidling, Wiener Neustadt, Semmering und Bruck an der Mur.

Du möchtest keine Reisenews mehr verpassen?

QR-Code scannen und zum Newsletter anmelden

SCAN ME!





© Visit Tokaj

Genussreise Tokaj

Tokaj liegt im Nordosten Ungarns und ist bekannt für seine Weinberge und den weltberühmten Süßwein. Die Region ist ruhig und überschaubar, ideal für einen Wochenendausflug, wenn man Kultur, Natur und Kulinarik verbinden möchte.

Die Anreise erfolgt meistens über Budapest. Mit dem Auto braucht man etwa zwei bis drei Stunden. Unterwegs fallen die sanften Hügel auf, die von Weinbergen geprägt sind, und die kleinen Dörfer mit ihren Fachwerkhäusern. Schon hier bekommt man einen ersten Eindruck von der langen Weintradition der Region.

Ein erster Programmpunkt ist ein Besuch der Burg Boldogkő, die auf einem Hügel über der Landschaft thront. Der Aufstieg ist unkompliziert und von oben bietet sich ein herrlicher Blick über die Weinberge und die Flüsse Bodrog und Tisza. Von der Burg aus lassen sich zahlreiche Wanderungen durch die Weingärten beginnen und man gewinnt ein Gefühl für die Region.

Zurück in Tokaj lohnt sich ein Spaziergang durch die kleinen Gassen der Stadt. Die Altstadt ist überschaubar und ruhig, mit pastellfarbenen Häusern und einigen Cafés. Ein Besuch der Weingüter ist jedoch das Herzstück einer Reise nach Tokaj. Viele Winzer bieten Führungen durch die historischen Keller an und erklären die Besonderheiten der Weinherstellung. Dabei kann man den berühmten Tokaji Aszú probieren, aber auch andere Sorten kennenlernen.

Die Winzer geben praktische Tipps zum Lagern und Servieren der Weine, und wer möchte kann an einer geführten Verkostung teilnehmen, um die Unterschiede der Jahrgänge direkt zu erleben.

Die Gastronomie ist bodenständig und passt sich dem Wein an. Kleine Restaurants servieren Käse, frisch gebackenes Brot und Fleischgerichte. Manche Weingüter veranstalten auch Verkostungs-Events mit regionalen Spezialitäten. So kann man den Geschmack der Region noch besser genießen.

Man sollte auch die Umgebung nicht außer acht lassen. Ob Spaziergänge entlang des Bodrog, Wanderungen durch die Weinberge oder der Besuch eines der zahlreichen kleineren Museen, die Einblicke in die Geschichte der Region und der Winzerfamilien geben - die Gegend bietet viele Aktivitätsmöglichkeiten.

Dieser Landstrich eignet sich hervorragend für Ruhesuchende und Weinliebhaber. Wer mehrere Weingüter besucht, erhält einen guten Eindruck von der Vielfalt und Qualität der Tokajer Weine und kann Landschaft, Geschichte und Traditionen der Region bewusst erleben und entdecken.

RESTAURANT - TIPP



Toldi fogadó

Mitten im historischen Herzen der UNESCO-Weltkulturerbe Weinlandschaft Tokaj Region lädt das Toldi Fogadó zu authentischem ungarischem Genuss in familiärer Atmosphäre ein. Das charmante Gasthaus bietet eine Auswahl klassischer ungarischer Gerichte, die mit viel Liebe und regionalen Zutaten zubereitet werden. Im Sommer bietet das Restaurant zudem eine Terrasse zum Verweilen an.

HOTEL - TIPP



Minaro Hotel Tokaj - MGallery Collection

Die Zimmer bieten beeindruckende Ausblicke auf die Weinberge und die umliegende Natur. Besonderes Augenmerk verdient der exklusive Spa- und Wellnessbereich, eine Oase der Entspannung, die sich von der heilenden Kraft der Natur inspirieren lässt. Hier erwarten die Gäste eine große Poollandschaft, ein Thermalbereich mit Saunen und Dampfbad sowie Aromatherapien & Behandlungen.



Off the Beaten Track



Off the Beaten Track bedeutet so viel wie abseits der ausgetretenen Pfade. In unserer neuen Rubrik nehmen wir euch mit zu zehn Destinationen, die noch nicht in aller Munde sind, dafür aber umso mehr Charme, Charakter und Magie haben. Orte, die noch nicht auf jeder Bucketlist stehen und gerade deshalb echte Geheimtipps für neugierige Reisende sind. Hier findet ihr keine Menschenmassen, sondern Momente, die bleiben, zwischen Natur, Kultur und dem Gefühl, wirklich angekommen zu sein. Von goldenen Stränden auf Santa Maria auf den Azoren bis zu den hohen Wachspalmen im kolumbianischen Valle de Cocora, von den blauen Gassen Chefchaouens bis zu den nordischen Lichtern der Lofoten. Wir verlieren uns in den Farben von Oaxaca in Mexiko, tauchen ab auf den Togean Islands in Indonesien und entdecken das raue, kreative Fogo Island in Kanada. Diese zehn Orte sind kein Mainstream, sie sind Einladungen zum Entdecken, Staunen und Durchatmen. Ein bisschen unperfekt, manchmal abgelegen, aber genau das macht sie besonders.



Santa Maria, Azoren

Santa Maria ist die sonnigste Insel der Azoren und fühlt sich an wie ein Geheimtipp am Rand Europas. Goldene Strände treffen auf rote Felsklippen und kleine Fischerdörfer, in denen die Zeit langsamer läuft. Hier geht es ums Runterkommen, um Surfen in kleinen Wellen und Spaziergänge durch grüne Täler. Die Insel bietet Entspannung und dennoch Abwechslung. Die Strände sind selten voll und in den Tavernen gibt es frischen Fisch direkt vom Boot.

Insidertipp: Morgens an den Strand gehen, bevor die Fähren ankommen – dann gehört das Meer fast dir allein.

Beste Reisezeit: Spätes Frühjahr bis früher Herbst

Local Must Try: Frischer Fisch und Azorenkäse

Anreise: Flug über Ponta Delgada oder Lajes





Chefchaouen, Marokko

Chefchaouen ist die berühmte blaue Stadt im Rif Gebirge und wirkt wie aus einer anderen Welt. Enge Gassen, bunte Textilien und kleine Garküchen geben der Stadt ihren eigenen Rhythmus. Ideal zum Schlendern, Fotografieren und Entdecken der lokalen Kultur. Die Farben und die Atmosphäre schaffen ein Erlebnis, das auf Fotos und im Kopf bleibt. Die Stadt ist lebendig, aber noch nicht überlaufen.

Insidertipp: In einem kleinen Guesthouse übernachten.

Beste Reisezeit: Frühling und Herbst

Local Must Try: Marokkanisches Streetfood (aber bitte auf die Hygiene achten!)

Anreise: Bus oder Mietwagen von Tanger



Kep, Kambodscha

Ein ruhiger Küstenort mit kolonialem Charme und einem lebendigen Krabbenmarkt.

Verlassene Villen, kleiner Dschungel und ruhige Strände machen die Stadt zum perfekten Rückzugsort. Ideal für Reisende, die Meer und authentisches Leben suchen. Kep zeigt ein echtes Stück Kambodschas.

Insidertipp: Morgens den lokalen Krabbenmarkt besuchen.

Beste Reisezeit: November bis März

Local Must Try: Frische Krabben direkt vom Markt

Anreise: Bus von Phnom Penh

Valle de Cocora, Kolumbien

Das Valle de Cocora beeindruckt mit riesigen Wachspalmen, die bis zu sechzig Meter hoch ragen. Die Landschaft wirkt fast surreal und abseits der üblichen Routen bleiben die Wege oft leer genug für stille Momente. Eine Wanderung durch Wolken und Palmen ist ein unvergessliches Erlebnis.

Insidertipp: Früh aufstehen und den Sunrise Trail gehen, dann ist das Licht besonders magisch.

Beste Reisezeit: Trockenzeit von Dezember bis März

Local Must Try: Arepas und Kaffee aus der Region

Anreise: Bus oder Mietwagen von Salento



Lofoten, Norwegen

Obwohl die Lofoten im Sommer bei Reisenden sehr beliebt sind, verändert sich die Inselwelt im Winter komplett. Dann weichen die Besucherströme der Stille, die Küsten wirken noch dramatischer. Oft erhellen die Nordlichter den Himmel und verwandeln die Landschaft in ein magisches Naturkino. Die winterliche Stimmung ist einzigartig, die Natur noch intensiver erlebbar und die Fotomotive spektakulär. Wer Ruhe und beeindruckende Landschaften sucht und den Winter liebt, findet hier sein perfektes Abenteuer.

Insidertipp: In einem traditionellen Rorbuer übernachten, die Fischerhäuser liegen nah an den besten Fotospots.

Beste Reisezeit: Winter für Nordlichter, Spätfrühling für Mitternachtssonne

Local Must Try: Stockfisch

Anreise: Flug von Oslo oder Tromsø nach Longyearbyen Svalbard



Oaxaca, Mexiko

Oaxaca ist eine Stadt voller Gegensätze: traditionell und modern, ruhig und pulsierend, authentisch und urban zugleich. Überall duftet es nach frisch zubereiteten Mole-Saucen und gegrilltem Mais, während Straßenmusik durch die Kopfsteinpflasterstraßen weht.

Bunte Märkte laden zum Stöbern ein, kleine Galerien und versteckte Kunstinstallationen erzählen Geschichten der Region und in den Cafés treffen Einheimische und Reisende aufeinander.

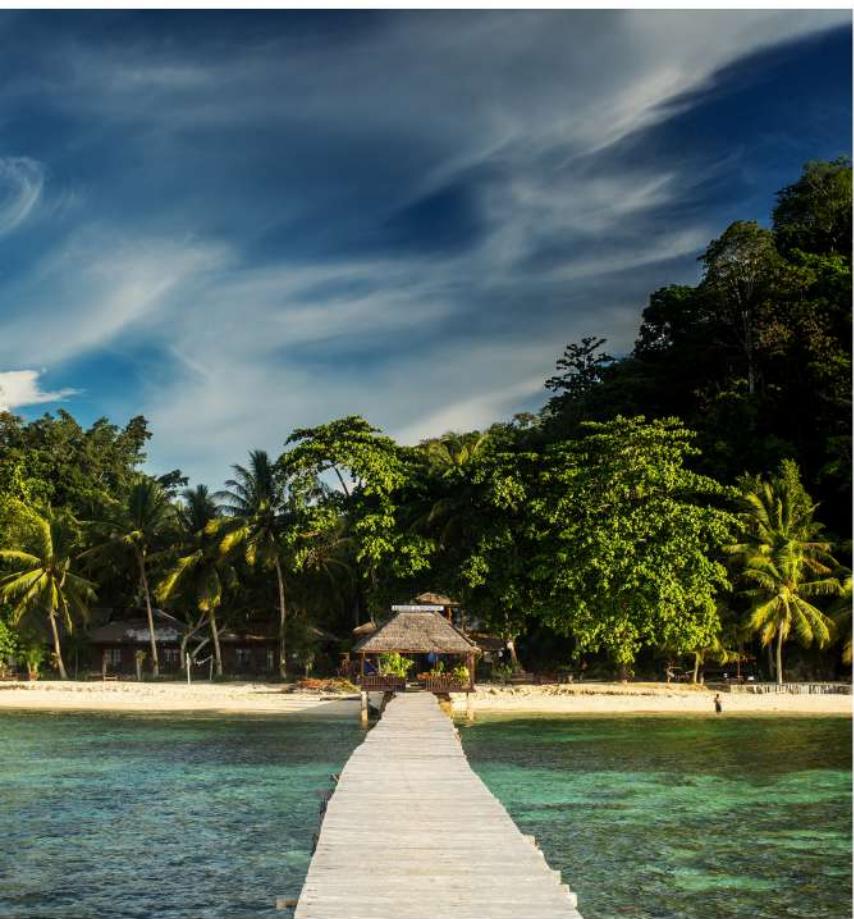
Die lebendige Mezcal Szene sorgt dafür, dass selbst kurze Abende unvergesslich werden.

Insidertipp: Abends eine Mezcal Bar besuchen und nach einer kleinen Casa Distillery fragen.

Beste Reisezeit: November bis April

Local Must Try: Mole und Mezcal

Anreise: Flug nach Oaxaca Stadt



Togean Islands, Indonesien

Wenn Sonne, Meer und Natur den Tagesablauf bestimmen und Schnorcheln mit tropischen Fischen zwischen farbenfrohen Korallen oder einfach ein Sonnenuntergang über die stillen Buchten die Highlights des Tages sind, dann ist man wahrscheinlich auf den Togean Islands gelandet. Sie sind nahezu internetfrei, abgeschieden und wunderschön.

Korallenriffe und Pfahlhäuser prägen das Bild. Die Ruhe und Natur stehen hier im Vordergrund, der Tourismus ist minimal bis kaum vorhanden (je nachdem auf welcher Insel man sich befindet).

Insidertipp: Mit Booten zu kleinen Nachbarinseln fahren statt in Resorts übernachten.

Beste Reisezeit: März bis Oktober

Local Must Try: Frischer Fisch und Kokosgerichte

Anreise: Flug nach Palu und Bootstransfer

Matera, Italien

Auch wenn Italien viele bekannte Reiseziele hat und manche Orte leider stark überlaufen sind, gibt es hier Flecken, die noch relativ unentdeckt sind – dazu gehört Matera.

Die Stadt in der Provinz Basilicata liegt in den Felsen und verbindet Tradition und modernes Design auf einzigartige Weise. Alte Sassi Viertel treffen auf kleine Cafés, charmante Restaurants und Boutique-Hotels, die zusammen einen spannenden kulturellen Mix ergeben.

Wer sich treiben lässt, entdeckt versteckte Gassen und ruhige Plätze.

Insidertipp: Einfach durch die weniger touristischen Gassen treiben lassen und in einem kleinen Café sitzen bleiben.

Beste Reisezeit: Frühling und Herbst

Local Must Try: Pane di Matera

Anreise: Flug nach Bari und weiter mit dem Zug oder Mietwagen





La Paz Waterfall Gardens, Costa Rica

Das Gebiet rund um die La Paz Waterfall Gardens ist ein verstecktes Naturjuwel, das dichte Nebelwälder, plätschernde Wasserfälle und eine vielfältige Tierwelt vereint. Anders als viele bekannte Parks in Costa Rica ist dieser Ort noch vergleichsweise ruhig, sodass Besucher das Gefühl haben, mitten in einem unberührten Paradies zu stehen. Auf den gut ausgeschilderten Pfaden schlängeln sich Wanderwege durch den Regenwald, vorbei an exotischen Pflanzen, bunten Schmetterlingen und tosenden Wasserfällen, die malerisch zwischen Moos bedeckten Felsen in die Tiefe stürzen.

Hier kann man stundenlang spazieren gehen, die Geräusche des Dschungels genießen und seltene Tiere beobachten. Brüllaffen, Tukane und bunte Frösche zeigen sich oft überraschend nah. Die Wasserfälle selbst bieten kleine Becken, in denen man eine Abkühlung genießen kann. Die Kombination aus Dschungelpfaden, Wasserfällen und friedlicher Abgeschiedenheit macht den Park zu einem intensiven Naturerlebnis weit abseits der üblichen Touristenströme.

Wer früh startet, kann sogar die Morgenstimmung einfangen, wenn Nebelschwaden über die Wasserfälle ziehen und das Licht durch die Baumkronen fällt – ein Moment, den man so schnell nicht vergisst. Außerdem lassen sich die Wege zu mehreren Wasserfällen kombinieren, sodass man an einem Tag viele Facetten des Parks entdecken kann.

Insidertipp: Früh starten und eine Route wählen, die mehrere kleine Wasserfälle kombiniert. Die Lichtstimmung am Morgen ist einmalig für Fotos und stilles Naturerleben.

Beste Reisezeit: Dezember bis April

Local Must Try: Frisches tropisches Obst und Costa Ricanisches Frühstück - Gallo Pinto

Anreise: Mietwagen von San José

Fogo Island, Kanada

Die Insel liegt im rauen Nordatlantik und ist ein Ort, an dem Natur, Kreativität und Abgeschiedenheit auf einzigartige Weise zusammentreffen. Die Insel ist geprägt von einer dramatischen Küstenlandschaft, steilen Klippen, dunklen Atlantikwellen und kleinen Fischerdörfern, die den maritimen Charakter Kanadas spürbar machen.

Gleichzeitig ist die Insel ein Zentrum für Kunst und Architektur geworden. Architektonische Residenzen, Studios und kreative Projekte verschmelzen mit der ungezähmten Natur und bieten Besuchern ein unvergleichliches Erlebnis.

Die Kraft der Landschaft spürt man beim Wandern entlang der Küstenpfade, bei Bootsausflügen zu abgelegenen Buchten oder beim Beobachten der unendlichen Wasserflächen, die an manchen Tagen vom Nebel verschluckt werden.

Abends wird die Insel still, nur das Geräusch des Meeres bleibt, und die klaren Nächte bieten einen fantastischen Sternenhimmel. Diese Kombination aus Abgeschiedenheit, Natur, Kreativität und Kultur macht Fogo Island zu einem außergewöhnlichen Ort, der weit weg von klassischen Touristenrouten liegt.

Insidertipp: Zimmer in einem lokalen Haus buchen und an einer geführten Tour durch die Künstlerresidenzen teilnehmen, um einen persönlichen Einblick in das kreative Leben der Insel zu bekommen.

Beste Reisezeit: Juni bis September

Local Must Try: Frische Fischgerichte und regionale Spezialitäten

Anreise: Flug nach St. John's und Transfer per Fähre





Western Australia



Ein Roadtrip zwischen Ozean und Outback

Western Australia ist nicht einfach ein Bundesstaat – es ist eine Fläche, in der Europa fast zweimal Platz hätte. Wer von Perth bis in die Kimberleys reist, erlebt eine Region, die viel fordert, aber noch mehr zurückgibt. Es geht nicht nur um spektakuläre Orte, sondern um das Dazwischen: die langen Strecken & das langsame Verändern der Landschaft.

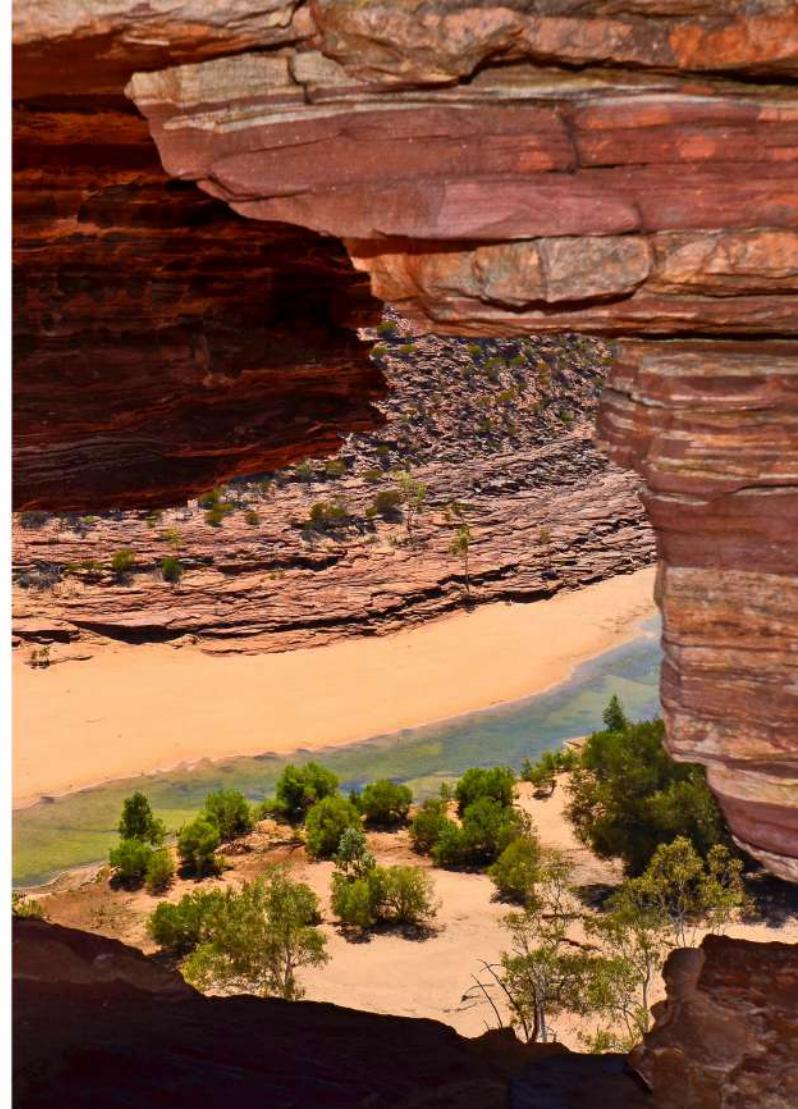
Perth ist Ausgangspunkt und Kontrast zugleich. Eine moderne, lockere Stadt mit weitem Himmel, guten Cafés, vielen Grünflächen und einem Zugang zur Küste, den andere Hauptstädte sich nur wünschen könnten. Schon kurz hinter der Stadtgrenze beginnt der Übergang in die Weite. Auf dem Indian Ocean Drive geht es Richtung Norden – mit dem Gefühl, dass mit jedem Kilometer der Alltag weiter hinter einem liegt.

Ein erstes Highlight ist der Nambung National Park mit den Pinnacles. Kalksteinsäulen in einer sandigen Ebene, die besonders bei tiefstehender Sonne beeindruckend wirken. Weiter nördlich wird die Vegetation karger, die Orte kleiner. In Port Gregory scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Ein ruhiger Ort, in dem nicht viel passiert – bis man an die Hutt Lagoon kommt. Der sogenannte Pink Lake leuchtet je nach Tageszeit

in Rosa oder kräftigem Pink. Kein touristisch überfüllter Spot, sondern ein stiller Ort mit starker Wirkung.

Danach führt die Route weiter Richtung Kalbarri. Rote Felswände, Schluchten und Aussichtspunkte direkt über der rauen Küste machen den Nationalpark zu einem der abwechslungsreichsten entlang der Strecke. Wer wandert, findet tiefer im Landesinneren stille Flüsse, natürliche Pools und gute Chancen auf tierische Begegnungen – mit Emus, Echsen oder Kakadus.

Der Weg nach Exmouth zieht sich, aber er lohnt sich. Hier liegt das Ningaloo Reef – kleiner als das Great Barrier Reef, aber viel zugänglicher. Direkt vom Strand aus kann man schnorcheln, Schildkröten sehen, Korallenriffe entdecken.





BEST OF
Western Australia

 HOTEL - TIPPS

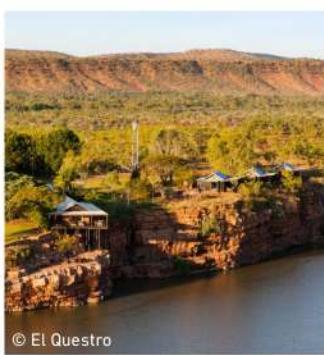


© Journey Beyond

Sal Salis Ningaloo Reef

Ein nachhaltig geführtes Camp, versteckt in den Sanddünen, direkt am Indischen Ozean.

Nähere Informationen:
salsalis.com.au



El Questro Homestead

Luxus-Lodge in spektakulärer Natur in der östlichen Kimberley-Region.

Nähere Informationen:
elquestro.com.au



Bumerang

Der Bumerang ist ein traditionelles Wurfgerät der Aborigines in Australien. Ursprünglich wurde er zur Jagd oder bei rituellen Zeremonien verwendet. Manche Bumerangs sind so geformt, dass sie nach dem Wurf zum Werfer zurückkehren – das ist aber nicht bei allen der Fall. Er steht für das tiefe Wissen der Aborigines über Natur, Wind und Bewegung. Heute ist der Bumerang auf der ganzen Welt bekannt.

Er wird im Sport eingesetzt und oft als Souvenir verkauft – auch wenn dabei seine ursprüngliche Bedeutung in den Hintergrund rückt.



Zwischen März und Juli sind in diesen Gewässern Walhaie unterwegs. Schwimmen mit ihnen ist organisiert, aber respektvoll – kein Massentourismus, sondern gut kontrollierte Naturbegegnung.

Von der Küste führt der Weg ins Landesinnere nach Karijini. Der gleichnamige Nationalpark ist abgelegen, staubig, beeindruckend. Wer durch die Schluchten klettert, schwimmt oder wandert, sieht Gesteinsschichten, die älter sind als die meisten Gebirge auf der Welt. Manche Wasserlöcher sind so tief in die Felsen eingeschnitten, dass selbst bei 35 Grad am Rand noch kühler Schatten herrscht.

Danach wird die Landschaft wilder. Die Kimberleys sind der nördlichste Teil der Reise – und vielleicht der ursprünglichste. Hier gibt es keine Schnellstraßen, sondern die Gibb River Road. Eine Piste aus Schotter, Felsen und Flussdurchfahrten, gesäumt von Schluchten, Wasserfällen und roten Felswänden. Wer hier unterwegs ist, sollte vorbereitet sein: mit Ersatzreifen, Wasserkanistern, Zeit. Komfort ist zweitrangig, dafür gibt es Lagerfeuerplätze, Badestellen im Fluss und Nächte, in denen man nur die Grillen hört. Die Highlights hier sind weniger bekannt, aber nicht weniger eindrucksvoll: Bell Gorge, Windjana Gorge, die Mitchell Falls – Orte, die man sich erarbeitet. Die Menschen, denen man hier begegnet, sind oft seit Wochen unterwegs. Man tauscht Tipps aus, Werkzeuge, Wasser – das gehört dazu.

Am Ende bleibt keine klassische Reiseroute, sondern eher eine Erfahrung. Western Australia ist groß, unübersichtlich und manchmal mühsam. Aber gerade das macht den Reiz aus. Wer diese Strecke fährt, bewegt sich nicht nur durch ein Land, sondern auch raus aus Routinen. Es ist eine Reise, die mehr Zeit braucht – und mehr Aufmerksamkeit. Aber sie bleibt in Erinnerung.





Risk Map 2026



© Copyright Safeture A
Risikointelligenzdaten
Risikokarte bereitgestellt
Erstellt mit Natural Ear
Besuchen Sie www.safeture.com
weitere und aktualisierte

Kritisches Risiko

Hohes Risiko

Mittleres Risiko

Geringes Risiko

Vernachlässigbares Risiko

TOP 10 A-Z

Größte Risiko-Veränderungen

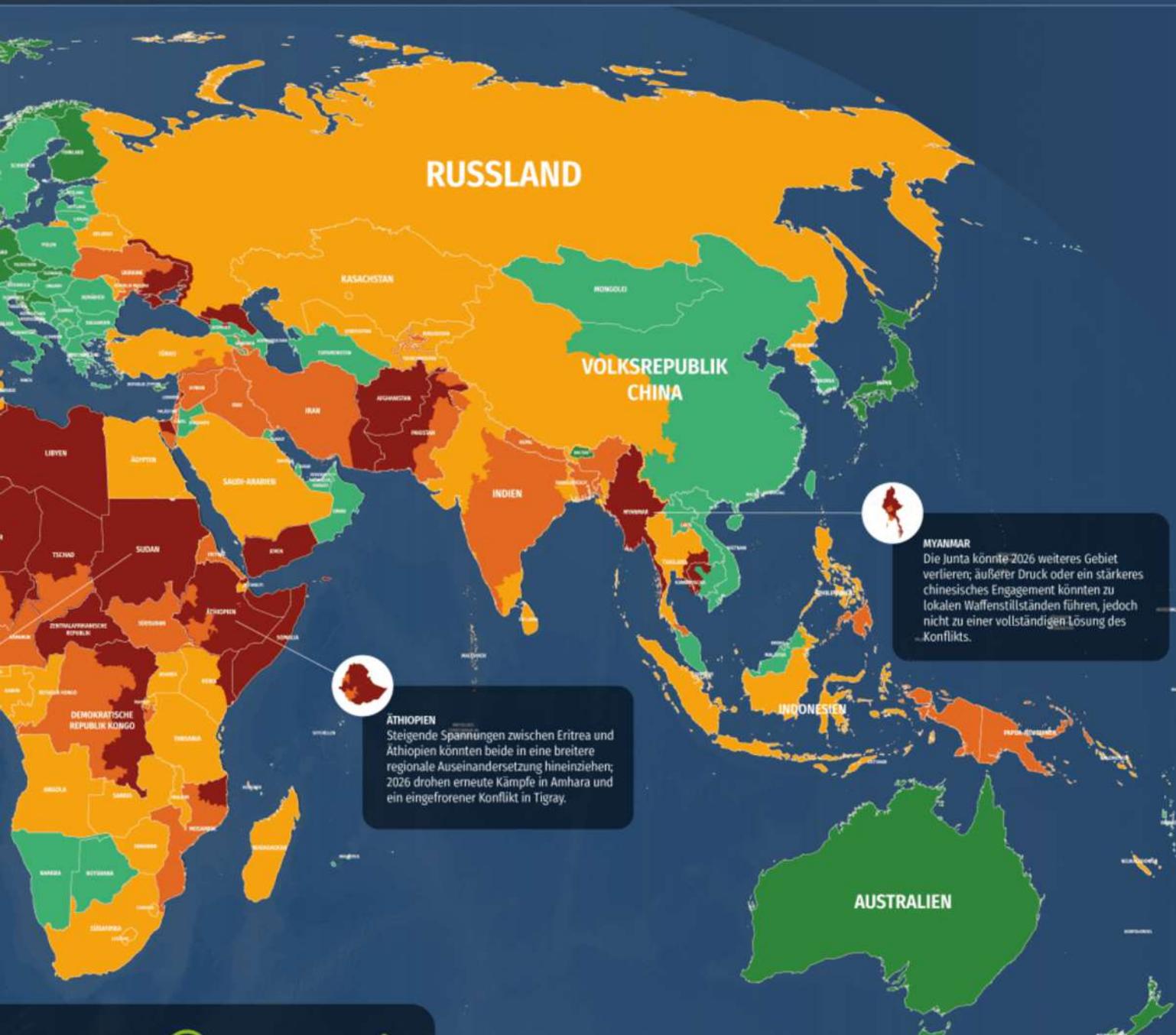
TOP 10 A-Z

Die unsichersten Länder

TOP 10 A-Z

Kritisches in medizinischer Versorgung

Land
Afghanistan
Zentralafrikanische Republik
Demokratische Republik Kongo
Guyana
Haiti
Papua-Neuguinea
Südsudan
Syrien
Venezuela
Jemen



AB.
bereitgestellt von Riskline.
Stellt von Safeture.
OpenStreetMap.
ture.com/riskmaps für
te Informationen.

SAFETURE®
Safety made simple.
Riskline
Travel Risk Intelligence

TOP 10 A-Z

- Schwer zu bereisen
- Afghanistan
- Guyana
- Haiti
- Libyen
- Mali
- Myanmar
- Nordkorea
- Papua-Neuguinea
- Somalia
- Venezuela

TOP 10 A-Z

- Die unsichersten Städte
- Caracas Venezuela
- Dili Osttimor
- Goma Demokratische Republik Kongo
- Guatemala-Stadt Guatemala
- Kabul Afghanistan
- Khartum Sudan
- Mogadischu Somalia
- Port Moresby Papua-Neuguinea
- Port-au-Prince Haiti
- Quetta Pakistan

TOP 10 A-Z

- Die sichersten Städte
- Abu Dhabi Vereinigte Arabische Emirate
- Bern Schweiz
- Montevideo Uruguay
- München Deutschland
- Ottawa Kanada
- Perth Australien
- Reykjavík Island
- Singapur Singapur
- Tokio Japan
- Vancouver Kanada

Schottland
rau, echt und unvergesslich



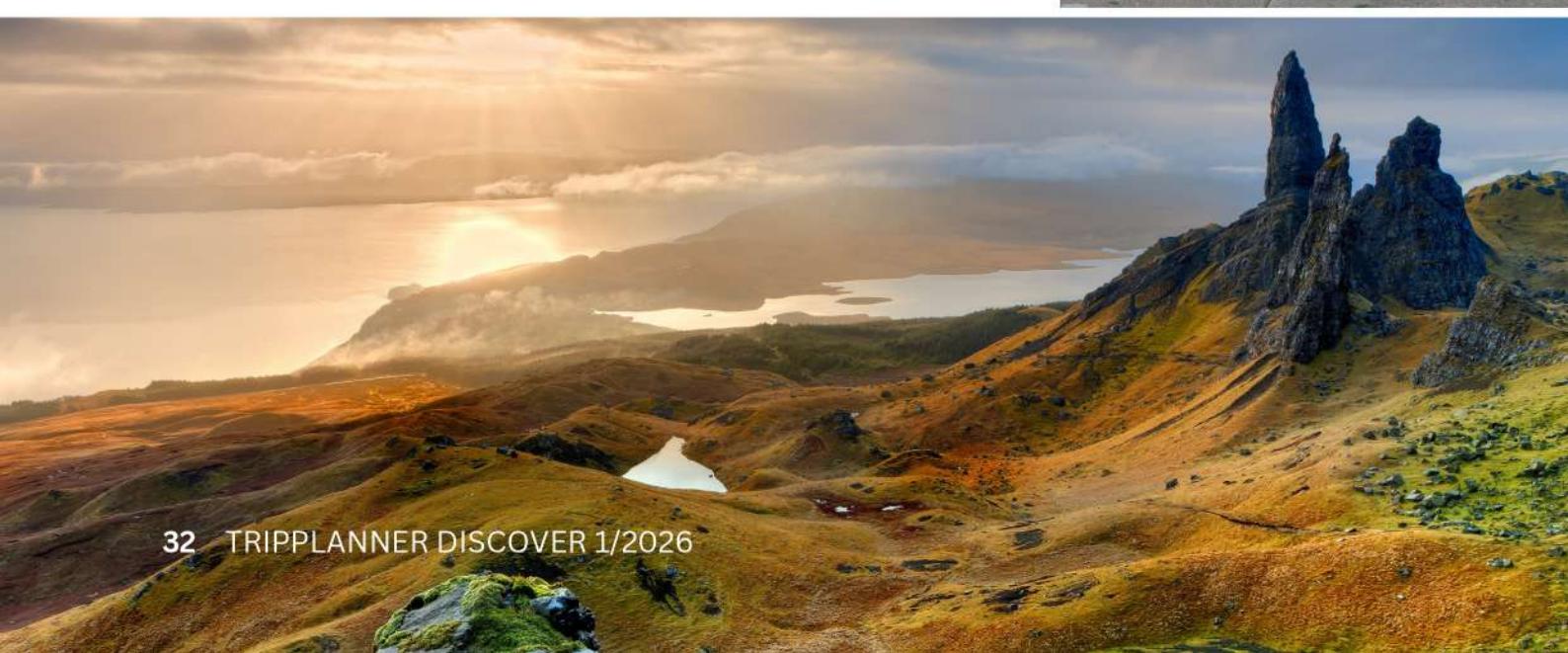


Wir nehmen dich mit auf eine Reise durch Schottland, ein Land in dem Geschichte, Landschaft und ein unerschütterlicher Sinn für Eigenständigkeit aufeinandertreffen. Über den Hügeln tanzt der Nebel, die Luft riecht nach Heidekraut und Salz, und manchmal fühlt es sich an, als würde die Zeit hier etwas langsamer vergehen. Hinter jeder Kurve wartet ein neuer Blick, ein kleines Dorf, ein See oder ein Stück Geschichte. Die Menschen sind stolz und bodenständig, ihr Humor trocken, ihre Herzlichkeit ehrlich. Man spürt überall ein Gefühl von Freiheit. Die Hügel und Täler wirken uralt, die Steinhäuser trotzen seit Jahrhunderten dem Wind. Alles hier scheint ein bisschen wilder, ursprünglicher und echter.

Unsere Reise beginnt in Edinburgh, einer Stadt voller Kontraste. Alt und jung, lebendig und geheimnisvoll. Plane mehrere Tage ein, um sie kennenzulernen, denn hier gibt es mehr zu entdecken, als man denkt. Die Royal Mile zieht sich wie eine geschichtliche Ader durch das Herz der Altstadt, wo Gaukler, Musiker und Straßenkünstler für Stimmung sorgen. Über allem thront das Edinburgh Castle, von dem man einen weiten Blick über die Dächer der Stadt hat. Wer abends durch die Gassen spaziert, hört manchmal die Dudelsäcke in der Ferne und spürt das besondere Flair, das Edinburgh unverwechselbar macht.

Nach ein paar erlebnisreichen Tagen führt der Weg über die beeindruckende Queensferry Crossing Richtung Perth. Die Fahrt über die Brücke ist schon ein Erlebnis für sich, besonders wenn sich das Licht im Wasser des Firth of Forth spiegelt. Perth ist eine gemütliche Stadt, umgeben von grünen Wiesen und alten Bäumen. Wer Lust hat, kann den Scone Palace besuchen, in dem einst schottische Könige gekrönt wurden.

Weiter geht es nach Pitlochry, einem Ort wie aus einem Bilderbuch. Kleine Läden, alte Steinhäuser und ein Fluss, der ruhig durch das Tal fließt. Hier empfehlen wir das Fonab Castle Hotel and Spa. Es liegt direkt am Wasser und von dort führt ein kleiner Weg über den Damm in die Altstadt. Das Hotel ist ein wunderbarer Rückzugsort, um ein paar ruhige Tage zu genießen. Abends sitzt man am besten bei einem Glas Whisky in der Lounge oder lässt im Spa den Tag ausklingen, während draußen die Sonne über den Hügeln verschwindet.



Von Pitlochry aus geht es tiefer in die Highlands. Schon nach wenigen Kilometern verändert sich die Landschaft. Die Berge werden höher, die Straßen schmäler und die Luft klarer. Auf den Weiden siehst du vielleicht das berühmte schottische Hochlandrind mit seinem zotteligen Fell und den beeindruckenden Hörnern. Diese Tiere wirken, als seien sie direkt aus einer alten Legende entsprungen.

Die Straße führt entlang des Loch Lochy, einem See, der still und geheimnisvoll wirkt. Hier liegt die Whispering Pine Lodge, eine Unterkunft, die ihrem Namen alle Ehre macht. Das Rauschen der Bäume, das leise Plätschern des Wassers und der Blick auf die Berge schaffen eine besondere Ruhe, die man sonst selten findet.

Am nächsten Tag wartet eines der bekanntesten Wahrzeichen Schottlands. Das Eilean Donan Castle liegt auf einer kleinen Insel und ist über eine Steinbrücke erreichbar. Wenn die Sonne herauskommt, spiegelt sich das Schloss im Wasser und es sieht aus, als wäre es Teil der Landschaft selbst. Im Inneren erzählen alte Räume und Gemälde Geschichten von vergangenen Jahrhunderten und mutigen Clans.

Von hier führt die Reise weiter zum berühmten Loch Ness. Der See ist tief und geheimnisvoll und natürlich denkt man sofort an Nessie, das sagenhafte Ungeheuer, das hier angeblich lebt. Ob es sie wirklich gibt, weiß niemand, aber die Stimmung des Ortes macht es leicht, sich in die Legende hineinzuversetzen. In Fort Augustus lässt es sich wunderbar flanieren. Es ist ein kleiner Ort mit gemütlichen Cafés, Souvenirläden und Restaurants, die frischen Lachs und Haggis servieren. Wenn Boote die Schleusen des Caledonian Canal passieren, kann man stundenlang zusehen und einfach nur genießen.







Die Route führt weiter über die A87, eine der schönsten Straßen des Landes. Direkt auf der Strecke liegt der Wasserfall Meeting of Three Waters, ein Ort, an dem drei Bäche zusammenfließen. Das Wasser stürzt über Felsen, umgeben von sattem Grün, und es lohnt sich, einfach anzuhalten und diesen Moment zu genießen.

Über Fort William geht es nach Glencoe, einem der eindrucksvollsten Täler Schottlands. Die Berge ragen steil empor, die Täler sind tief und still. Hier wurde Geschichte geschrieben, aber es ist auch ein Ort der Schönheit und Ruhe. Man versteht sofort, warum so viele Filme hier gedreht wurden, denn die Landschaft ist schlicht überwältigend. Weiter auf dem Weg zurück Richtung Süden liegt Doune Castle, ein Ort, an dem man sich sofort in eine andere Zeit versetzt fühlt. Die alten Mauern erzählen Geschichten von Rittern, Königen und Intrigen.

Bevor die Reise in Edinburgh endet, lohnt sich ein Stopp in Glasgow. Alte Industriehallen wurden zu Galerien, Pubs zu Bühnen für Live Musik, und überall trifft man auf Kunst und spürt Energie. Ein Spaziergang durch die Merchant City oder ein Abend in einem Pub mit Live Band ist der perfekte Abschluss einer Reise voller Eindrücke.

Wer durch Schottland reist, fühlt, dass dieses Land anders ist. Es ist rau und zugleich sanft, alt und doch lebendig, still und doch voller Geschichten. Überall begleitet dich das Pfeifen des Windes. Zwischen Bergen, Seen und Burgen, zwischen Regen und Sonne, zwischen Geschichte und Gegenwart – hier findet man das Gefühl von Freiheit, das Schottland so besonders macht.



Reise



Fiesta Guacamole & Tacos

Zutaten:

⌚ 15 Minuten

🍴 4 Portionen

- 4 Tomaten
- 2 Knoblauchzehen
- 4 Frühlingszwiebel
- 600g Rinderfaschiertes
- 150g Zuckermais
- 200g Kidneybohnen

- 2 EL Limettensaft
- 2 Avocados
- 2 EL Limettensaft
- 80g Frischkäse
- 16 Tacoschalen
- 2 Stiele Koriander

Anleitung:

1. Tomaten waschen, vierteln und in kleine Würfel schneiden. Knoblauch schälen und fein hacken.
2. Frühlingszwiebeln waschen und in schmale Ringe schneiden.
3. Öl in einer Pfanne erhitzen. Faschiertes darin bei mittlerer Hitze für ca. 5 Minuten bröselig braten. Frühlingszwiebeln und Knoblauch zugeben und etwa 2 Minuten mitbraten. Tomaten, Mais und Bohnen untermischen, salzen, pfeffern und vom Herd ziehen.
4. Avocados halbieren, entkernen, Fruchtfleisch aus der Schale drücken und für die Guacamole mit einer Gabel zerdrücken. Mit Frischkäse mischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
5. Tacoschalen mit dem Faschierten füllen und mit Guacamole bedecken. Koriander waschen, die Blättchen abzupfen und über die Tacos streuen. ¡Buen provecho!



Tokyo Rāmen Bowl

Zutaten:

⌚ 45 Minuten

🍴 2 Portionen

- 2 Port. Rāmen Nudeln
- 1 l Dashi-Brühe
- 4 EL Sojasauce
- 2 EL Sake
- 2 Frühlingszwiebeln
- Geschmorter Schweinebauch
- 2 Sojasauce marinierte Eier
- 1 Nori-Blatt
- Shichimi Tōgarashi Gewürz

Anleitung:

1. Die marinierten Eier jeweils halbieren. Den geschmorten Schweinebauch in dünne Scheiben schneiden.
2. Für die Toppings Frühlingszwiebeln waschen und in feine Ringe schneiden. Nori-Blatt mit einer Schere in kleine Rechtecke schneiden.
3. In einem großen Topf reichlich Wasser zum Kochen bringen. Darin die Rāmen-Nudeln (nach Packungsanweisung) garen. Anschließend durch ein Sieb abgießen und mit kaltem Wasser abschrecken.
4. Dashi-Brühe (im Asia-Markt erhältlich) aufkochen und mit Sojasauce und Sake abschmecken.
5. Rāmen-Nudeln auf Schüsseln aufteilen und mit Brühe auffüllen. Nun die Toppings darauf verteilen und mit etwas Shichimi Tōgarashi garnieren. 「いただきます」(Itadakimasu)

Tipp: Statt den in Sojasauce marinierten Eiern können alternativ auch hartgekochte Eier mit weichem Dotter verwendet werden.



Kulinistik



Tajine mit Aprikosen

Zutaten:

- 2 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Bund Petersilie
- 1 Zitrone
- 1 TL Kurkumapulver
- 1 TL Kreuzkümmel
- 1/4 TL Chilipulver
- 2 Zucchini
- 2 Karotten
- 400g Hühnerbrust
- 2 Paprika
- 12 Kirschtomaten
- 200 ml Gemüsebrühe
- 12 getrocknete Aprikosen

Anleitung:

1. Zwiebeln und Knoblauch fein würfeln. Kräuter waschen und fein hacken. Zitrone waschen, die Schale abreiben und den Saft auspressen. Etwas Olivenöl mit 5 EL Zitronensaft, Zitronenschale und den Gewürzen in einer Auflaufform verrühren, dann Zwiebeln, Knoblauch und Kräuter gut untermischen.
2. Zucchini und Paprika waschen, Karotten schälen und anschließend in 2-3cm große Würfel schneiden.
3. Hühnerbrust mit etwas Olivenöl in einer Pfanne scharf anbraten.
4. Tomaten waschen und halbieren. Alles gründlich mit der Marinade mischen, die Form abdecken und die Hühnerbrust und das Gemüse 1 Std. durchziehen lassen.
5. Den Backofen auf 175° vorheizen. Etwas salzen, pfeffern und nochmals gut durchmischen. Die Brühe dazugießen, den Deckel auf die Form setzen und die Tajine im Ofen ca. 30 Min. garen lassen. Dann die Aprikosen untermischen und alles in weiteren 30-40 Min. fertig garen. Die Tajine mit Couscous oder Reis servieren. بصحنک (b'sahtak)

🕒 90 Minuten

🍴 4 Portionen



Moussaka á la Jamas!

Zutaten:

- 1 kg Kartoffel
- 2 Melanzani
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 500g Rinderfaschieretes
- 1 Dose gehackte Tomaten
- 2 Eier
- 3 Tomaten
- je 1 TL Zimt & Oregano
- 100g griech. Hartkäse
- 40 g Butter
- 40 g Mehl
- 500 ml Milch

Anleitung:

1. Kartoffeln in Salzwasser ca. 20 Minuten garen, schälen und in Scheiben schneiden.
2. Melanzani in 1 cm dicke Scheiben schneiden, salzen und 20 Minuten ziehen lassen, dann in Olivenöl beidseitig goldbraun braten.
3. Zwiebel und Knoblauch fein würfeln, Öl erhitzen, Zwiebel, Knoblauch und Faschieretes 4-5 Minuten anbraten. Tomaten zugeben, kurz einkochen, mit Zimt, Salz, Pfeffer und gehacktem Oregano würzen.
4. Für die Béchamelsauce Butter schmelzen, Mehl anschwitzen, Milch einröhren, 1-2 Minuten köcheln lassen, mit Salz, Pfeffer, Muskat, 50g geriebenen Käse und Eiern abschmecken.
5. Kartoffeln in eine Form schichten, Faschieretes darauf verteilen, Melanzani und Tomatenscheiben dachziegelartig darauflegen.
6. Béchamelseße darüber gießen, mit restlichen 50g Käse bestreuen, bei 160°C (Umluft) ca. 45 Minuten goldbraun backen.
Καλή όρεξη! (kalí órexhi)

🕒 90 Minuten

🍴 6 Portionen





Traumreisen auf dem Wasser

Die zehn schönsten Kreuzfahrten der Welt

Einmal die Welt vom Wasser aus entdecken – davon träumen viele Reisende. Kreuzfahrten und Flusskreuzfahrten verbinden Abenteuer, Komfort und unvergessliche Landschaften auf einzigartige Weise. Ob majestätische Eisberge in der Antarktis, historische Städte am Nil oder idyllische Weinregionen in Portugal, jede Route erzählt ihre eigene Geschichte und entführt die Passagiere in faszinierende Kulturen und atemberaubende Natur. Unsere Top 10-Liste vereint die spektakulärsten Routen, die weltweit zu erleben sind. Sie zeigt die Vielfalt der Möglichkeiten von klassischen Hochsee-Kreuzfahrten über exotische Expeditionen bis hin zu romantischen Flussfahrten und kulturellen Entdeckungsreisen.



Amazonas – Expedition in den Regenwald

10

Eine Flusskreuzfahrt auf dem Amazonas führt durch das größte Regenwaldgebiet der Erde. Die Route verläuft vorbei an abgelegenen Dörfern, Nebenarmen des Flusses und Naturreservaten. Neben Beobachtungen der Tierwelt bieten Zwischenstopps Einblicke in das Leben der Menschen am Fluss, das bis heute stark von den natürlichen Bedingungen geprägt ist.



Guadalquivir Andalusien per Schiff

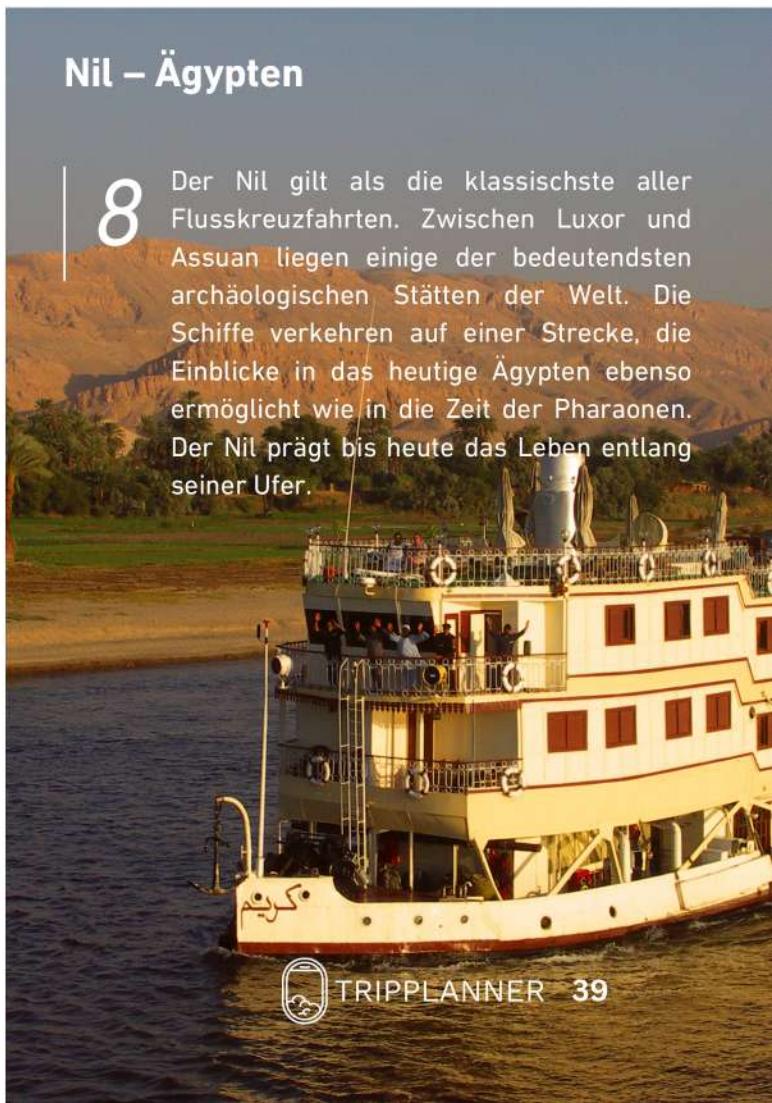
9

Der Guadalquivir verbindet Sevilla mit dem Atlantik und war über Jahrhunderte Handelsweg und Lebensader Andalusiens. Die Fahrt führt durch flaches Land mit Olivenplantagen und kleinen Städten. In Sevilla, dem kulturellen Zentrum der Region, erinnern Paläste und Plätze an die maurische und spanische Geschichte.

Nil – Ägypten

8

Der Nil gilt als die klassischste aller Flusskreuzfahrten. Zwischen Luxor und Assuan liegen einige der bedeutendsten archäologischen Stätten der Welt. Die Schiffe verkehren auf einer Strecke, die Einblicke in das heutige Ägypten ebenso ermöglicht wie in die Zeit der Pharaonen. Der Nil prägt bis heute das Leben entlang seiner Ufer.





Douro – Weinregion in Portugal

7 Der Douro fließt durch das nördliche Portugal und ist bekannt für seine Weinregionen. Auf der Fahrt zwischen Porto und der spanischen Grenze zeigen sich steile Rebhänge, Dörfer und historische Weingüter. Die Region gehört zum UNESCO-Welterbe und verbindet Landschaft, Landwirtschaft und Kultur in besonderer Dichte.



Island & Grönland Kreuzfahrt zum Polarkreis

5 Die Fahrt entlang der Küsten von Island und Grönland erschließt Gebiete, die teilweise nur per Schiff erreichbar sind. Eisberge, Vulkane und Gletscher prägen das Bild, ergänzt durch kleine Siedlungen und Forschungsstationen. Eine Kreuzfahrt mit Expeditionscharakter.



Yangtse – Die Drei-Schluchten

6 Der Yangtse ist Chinas längster Fluss und einer der wichtigsten Verkehrswege des Landes. Kreuzfahrten konzentrieren sich auf den Abschnitt der Drei Schluchten, eine geographisch und historisch markante Region.



Westliches Mittelmeer Kreuzfahrt zu den Metropolen

4 Das westliche Mittelmeer gehört zu den meistbefahrenen Kreuzfahrtrouten der Welt. Die typischen Stationen sind Rom, Barcelona, Marseille und kleinere Häfen entlang der Küste. Die Route verbindet Geschichte, Architektur und moderne Stadtkultur in kurzen Abständen.



Norwegische Fjorde – Fahrt durch die Fjorde

3 Die norwegische Fjordküste bietet eine der eindrucksvollsten Landschaften Europas. Die Schiffe verkehren zwischen Bergen, Geiranger und Alesund. Steile Felswände, Wasserfälle und das wechselhafte Licht des Nordens bestimmen das Bild. Die Region ist vor allem in den Sommermonaten ein beliebtes Ziel.



Panamakanal – Die berühmteste Wasserstraße der Welt

2 Die Passage durch den Panamakanal zählt zu den technischen Höhepunkten vieler Weltreisen. Auf rund 80 Kilometern wird der Höhenunterschied zwischen Atlantik und Pazifik über mehrere Schleusen überwunden. Die Umgebung bietet tropische Vegetation und Einblicke in die Geschichte des Kanals, der seit 1914 in Betrieb ist.



Antarktis – Expedition ins ewige Eis

1 Expeditionen in die Antarktis führen in eine weitgehend unberührte Region. Kreuzfahrten starten meist von Ushuaia in Argentinien und dauern mehrere Tage. Neben Eisbergen und Gletschern prägen Tierbeobachtungen – Pinguine, Robben und Wale – das Programm. Die Bedingungen sind anspruchsvoll, die Region nur in den Sommermonaten zugänglich.



Projekt 2026



In einer Welt, die sich schnell verändert, trägt jedes Unternehmen eine besondere Verantwortung, nicht nur gegenüber seinen Kunden und Mitarbeitern, sondern auch gegenüber dem Planeten. Triplanner ist sich dieser Verantwortung bewusst. Um aktiv zur Bekämpfung des Klimawandels beizutragen, haben wir eine besondere Initiative ins Leben gerufen: **Projekt 2026**.

Für jede Reiseplanung, die über uns abgewickelt wird, setzen wir ein Stück Natur wieder instand, wir pflanzen einen Baum oder renaturieren 1m² in einem Schutzgebiet. Dieses Programm findet in Partnerschaft mit verschiedenen Aufforstungs- und Naturschutzprojekten statt, die sich der Wiederherstellung von Ökosystemen und der Senkung des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre widmen. 2022 unterstützten wir die Aufforstung in Mexiko, 2023 und 2024 in Kenia, und **2025** engagierten wir uns für das **Leuser-Ökosystem in Nordsumatra**.

Dieses riesige Gebiet mit Tieflandwäldern gilt als eines der größten in Asien und bietet zahlreichen gefährdeten Arten Schutz, darunter Elefanten, Nashörner, Tiger, Orang-Utans und über 5.300 weitere Arten.

Wir glauben fest daran, dass nachhaltiges Reisen kein Widerspruch ist. Reisen erweitert den Horizont, fördert Verständnis und bringt Menschen zusammen. Wir möchten, dass du all das erleben kannst, ohne dabei den Planeten zu belasten.

Mit deiner Wahl für Triplanner setzt du nicht nur auf Qualität und Service, sondern auch auf eine lebenswerte Zukunft für alle.

Weil jeder Schritt zählt – für uns, für dich und für die Welt.



San Marino

klein, eigenständig, zeitlos

San Marino ist klein, überschaubar und doch einzigartig. Hoch oben auf dem Monte Titano liegt die Republik, die sich seit über 1700 Jahren ihre Unabhängigkeit bewahrt hat. Wer die Straße hinauffährt, merkt sofort, dass hier alles etwas anders ist als im italienischen Umland. Selbst die Schilder sind eigenständig, die Flaggen wehen an jeder Ecke und in den Gassen der Altstadt spürt man den Stolz auf die eigene Geschichte.

Die Geschichte San Marinos beginnt im Jahr 301, als der Steinmetz Marinus hier eine kleine christliche Gemeinde gründete. Seitdem hat das Land seine Unabhängigkeit immer behauptet, selbst während der großen politischen Umwälzungen in Italien und Europa. Wer sich dafür interessiert, kann im Museo di Stato in die Vergangenheit eintauchen und die Originalurkunden und Artefakte bewundern. Es ist beeindruckend zu sehen, wie dieses kleine Land es geschafft hat, seine Souveränität über die Jahrhunderte zu bewahren.

Die Altstadt rund um den Monte Titano ist kompakt und lässt sich gut zu Fuß erkunden. Zwischen den engen Gassen liegen kleine Läden, Cafés und Restaurants. Wer abseits der Hauptwege geht, findet Werkstätten mit Glasbläsern, Lederhandwerkern und Goldschmieden. Diese Handwerker pflegen alte Traditionen, und oft kann man ihnen bei der Arbeit zusehen. Besonders beliebt sind kleine Mitbringsel wie handgefertigte Keramik oder Schmuck aus lokalem Silber.

Die drei Türme Guaita, Cesta und Montale sind das Wahrzeichen der Stadt. Die Guaita, der älteste Turm, stammt aus dem 11. Jahrhundert



und war früher auch Gefängnis. Von hier oben hat man einen guten Überblick über die Stadt und die Umgebung. Die Cesta beherbergt heute ein kleines Waffenkundemuseum und zeigt die Wehrhaftigkeit dieser Republik. Der dritte Turm Montale liegt etwas abseits und ist nicht immer zugänglich, bietet aber Ruhe und schöne Ausblicke für alle, die ein Stück abseits des Trubels gehen möchten.

Die Piazza della Libertà ist das Zentrum des öffentlichen Lebens. Hier steht der Palazzo Pubblico, das Regierungshaus. Wer Glück hat, kann die Wachablösung beobachten. Von der Terrasse aus hat man einen Blick auf die gesamte Ebene, auf die Dörfer am Fuße des Monte Titano und bei klarer Sicht bis zur Adria. Es lohnt sich, hier eine Pause einzulegen und das Leben zu beobachten.

Kulinarisch hat San Marino einiges zu bieten. In viele Restaurants bekommt man traditionelle Gerichte, die sich zwar an der italienischen Küche orientieren, aber eigene regionale Akzente haben. Pasta mit Wildragout, Polenta mit Pilzen oder hausgemachte Ravioli mit Käsefüllung gehören zu den Klassikern. Wer Wein liebt, sollte den lokalen Sangiovese probieren. Besonders empfehlenswert ist das Righi Restaurant, das mit regionalen Zutaten arbeitet und einen schönen Blick über die Hügel bietet. Für ein einfaches Mittagessen oder einen schnellen Kaffee findet man in den Seitengassen zahlreiche Trattorien mit hausgemachter Pasta, Panini oder Pizza.

Für Übernachtungen gibt es sowohl Hotels in der Altstadt als auch Boutiquehotels am Stadtrand. Das Hotel Titano liegt zentral und bietet Zimmer mit Blick über die Ebene. Wer Ruhe sucht, findet auch moderne Unterkünfte etwas abseits der touristischen Pfade. Viele Hotels bieten Terrassen oder kleine Gärten, die sich ideal für einen entspannten Abend nach einem Tag voller Erkundungen eignen.

Abseits der Stadt lohnt sich ein Besuch von Borgo Maggiore, einem kleinen Ort direkt am Fuß des Monte Titano. Hier findet regelmäßig ein Markt statt, auf dem Einheimische frische



Die Flagge San Marinos zeigt die Farben Weiß und Hellblau und das Wappen mit den drei Türmen Guaita, Cesta und Montale, die hoch oben auf dem Monte Titano über die Republik wachen.

Lebensmittel verkaufen. Es ist ein guter Ort, um das alltägliche Leben in San Marino kennenzulernen. Wer die Umgebung zu Fuß erkunden möchte, kann die zahlreichen Wanderwege rund um den Monte Titano nutzen. Sie führen durch Wälder, Weinberge und Olivenhaine und bieten immer wieder schöne Ausblicke auf die Altstadt.

Das Land ist auch reich an kleineren Kirchen und Museen, die oft übersehen werden. Die Basilika di San Marino am oberen Ende der Altstadt ist schlicht, aber beeindruckend. In den Seitenstraßen finden sich zudem kleine Galerien und Handwerksmuseen.



Für Tagesausflüge eignet sich die Umgebung ebenfalls gut. In einer halben Stunde ist man an der italienischen Küste oder in den Dörfern der Emilia-Romagna. Wer gerne Rad fährt oder wandert, kann die Hügel rund um San Marino erkunden. Die Straßen sind gut ausgebaut, aber teilweise steil, was für Radfahrer eine Herausforderung, für Wanderer aber besonders lohnend ist.

San Marino überrascht auch durch Veranstaltungen. Regelmäßig finden historische Feste statt, bei denen die Traditionen der Republik lebendig werden. Ritterturniere, Musikfeste oder handwerkliche Märkte zeigen, dass das Land trotz seiner geringen Größe kulturell sehr aktiv ist. Wer seinen Besuch plant, sollte eines dieser Feste berücksichtigen.

Die Menschen in San Marino sind stolz auf ihre Unabhängigkeit und ihre Traditionen. Gleichzeitig sind sie offen und freundlich gegenüber Besuchern. Wer mit Einheimischen spricht, erfährt viel über die Geschichte des Landes,



die politischen Strukturen und die Eigenheiten des Alltags. Besonders deutlich wird der Stolz auf die Republik, wenn man erlebt, wie wichtig die Symbole der Unabhängigkeit noch heute sind.

San Marino ist klein genug, um es an einem Tag zu erkunden, aber interessant genug, um mehrere Tage zu verweilen. Abends, wenn die Tagesbesucher gegangen sind, zeigt die Altstadt ihre ruhigere Seite. Dann kann man die beleuchteten Gassen entlanggehen, einen letzten Blick auf die Türme werfen und die Aussicht genießen, bevor man sich ins Hotel zurückzieht.

Wer die Republik verlässt, merkt schnell, dass San Marino mehr ist als nur ein Touristenziel. Es ist ein Ort mit Geschichte, Charakter und eigener Identität. Man verlässt die Stadt mit einem klaren Eindruck von Beständigkeit und versteht ein wenig, warum dieses Land seit über 1700 Jahren unabhängig geblieben ist.





Mississippi

Mississippi gehört zu jenen Orten, die man besser versteht, wenn man sie erlebt, statt nur darüber zu lesen. Der Staat im tiefen Süden der USA ist vielfältig und widersprüchlich zugleich. Hier trifft Geschichte auf Gegenwart, Armut auf Kreativität und zwischen den Feldern, Flüssen und kleinen Städten zeigt sich ein Stück Amerika, das noch immer seinen eigenen Rhythmus hat.

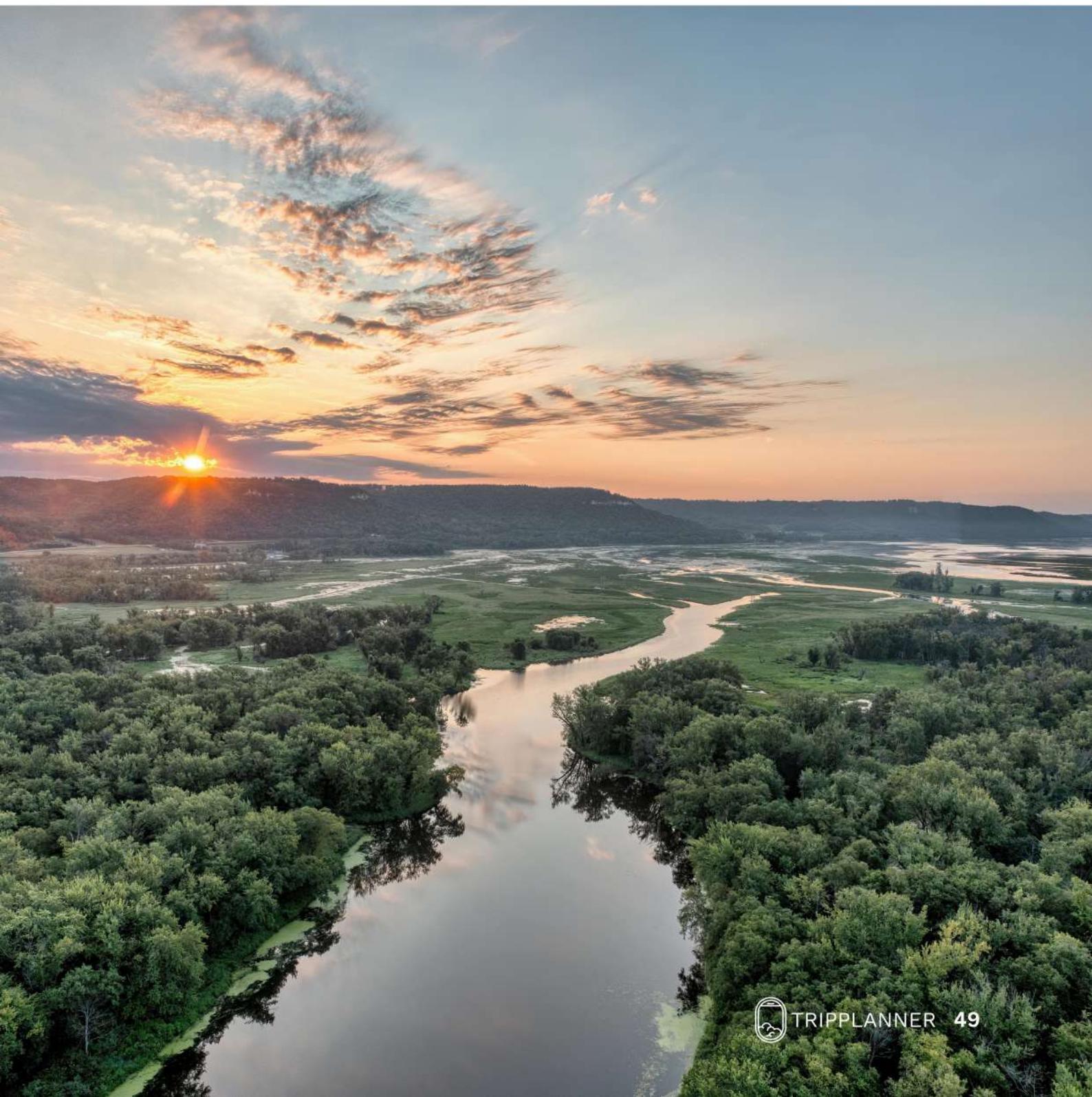
Wer den Staat erkunden möchte, beginnt am besten in Jackson, der Hauptstadt. Jackson ist keine Hochglanzmetropole, sondern eine Stadt mit Charakter. Die Straßen erzählen Geschichten von Jazz und Bürgerrechtsbewegung, von alten Zeiten und neuen Ideen. Ein Spaziergang durch das Viertel Fondren zeigt die kreative Seite der Stadt. Kleine Cafés, Galerien und Boutiquen füllen die alten Gebäude mit Leben. Wer den Geschmack des Südens kennenlernen möchte, sollte in einem der vielen Soul-Food-Restaurants einkehren. Besonders beliebt ist das Bulldog, wo Einheimische bei frittiertem Catfish, Maisbrot und süßem Tee zusammensitzen. Nicht weit von Jackson entfernt beginnt der Weg entlang des Mississippi River, dem mächtigen Strom, der dem Staat seinen Namen gab. Der Fluss ist eine Lebensader und seit Jahrhunderten Symbol für Bewegung, Handel und Sehnsucht. Eine Bootstour auf dem Mississippi ist ein Erlebnis,

das man nicht verpassen sollte. Die alten Schaufelraddampfer sind heute modern ausgestattet, haben aber ihren nostalgischen Charme behalten. Wenn man abends über das ruhige Wasser gleitet und die Sonne langsam hinter den Bäumen untergeht, versteht man, warum so viele Lieder über diesen Fluss geschrieben wurden.

Weiter nördlich, in der Nähe von Clarksdale, schlägt das Herz des Mississippi Blues. Hier wurde eine Musik geboren, die die Welt verändert hat. Kleine Clubs und Bars spielen noch immer live, oft mit Musikern, die das Handwerk von ihren Eltern und Großeltern gelernt haben. Der Ground Zero Blues Club ist legendär und zieht Besucher aus aller Welt an. Clarksdale selbst ist einfach, ehrlich und direkt – und genau das macht den Ort so authentisch. Wer hier durch die Straßen geht, spürt, dass Musik nicht nur Unterhaltung ist, sondern ein Teil des Lebens.

Der Süden des Staates zeigt eine ganz andere Seite. Die Straßen werden breiter, die Luft salziger, und die Landschaft öffnet sich zum Golf von Mexiko. Biloxi ist das Zentrum der Golfküste Mississippi's. Früher ein Fischerdorf, heute eine lebendige Stadt mit Casinos, Restaurants und einem Hauch von Südstaatenglanz. Doch das Wahrzeichen ist und bleibt das Biloxi Lighthouse. Der weiße Leuchtturm steht direkt an der Küstenstraße und hat schon unzählige Stürme überstanden. Er gilt als Symbol für Standhaftigkeit und Hoffnung – und bietet von oben einen weiten Blick über das Meer.

Am Strand von Biloxi kann man spazieren, Muscheln sammeln oder einfach dem Wind zuhören. Wer es etwas ruhiger mag, findet in den Nachbarorten Ocean Springs oder Gulfport schöne Strände, kleine Cafés und Galerien. Besonders empfehlenswert ist ein Besuch im Walter Anderson Museum of Art, das die farbenfrohen Werke eines der bekanntesten Künstler der Region zeigt.



Zurück im Landesinneren führt die Reise durch kleine Städte, Baumwollfelder und dichte Wälder. In Natchez am Flussufer stehen prächtige Herrenhäuser aus der Zeit vor dem Bürgerkrieg. Viele sind heute Museen oder Bed and Breakfasts, in denen man übernachten kann. Der Ort ist bekannt für seine historische Architektur und seine Gelassenheit. Hier sitzt man auf den Veranden und schaut dem Fluss zu, wie er träge vorbeizieht.

Ein Geheimtipp ist der Natchez Trace Parkway, eine der schönsten Straßen des Südens. Die Route führt durch Wälder, Wiesen und kleine Dörfer und bietet viele Aussichtspunkte und Rastplätze. Sie ist perfekt für alle, die den Staat langsam entdecken möchten. Im Frühling blühen entlang der Strecke Wildblumen, im Herbst färben sich die Bäume in vielen Gold- und Rottönen.

Die Tierwelt Mississippis ist vielfältig. In den Sümpfen des Delta-Gebiets leben Reiher, Schildkröten und mit etwas Glück sieht man auch Alligatoren. In den Wäldern des Nordens gibt es Weißwedelhirsche und viele Vogelarten. Besonders schön ist ein Besuch im Noxubee National Wildlife Refuge, wo man auf Holzstegen durch Feuchtgebiete spazieren kann.

Kulturell hat Mississippi weit mehr zu bieten als nur Musik. In vielen Orten gibt es kleine Museen, Festivals und Märkte, die lokale Kunst und Handwerk zeigen. Besonders in den Sommermonaten finden überall Straßenfeste statt, bei denen gegrillt, getanzt und musiziert wird. Das Mississippi Museum of Art in Jackson zeigt Werke regionaler Künstler und erzählt viel über die Verbindung zwischen Kunst, Landschaft und Geschichte.

Die Küche des Staates ist eine eigene Entdeckungsreise. Von gebratenem Hähnchen über Gumbo bis zu Shrimp Po'boys Sandwiches – die Südstaatenküche ist deftig, würzig. In den kleinen Diners am Straßenrand bekommt man oft die besten Gerichte. Wer einen süßen Abschluss sucht, sollte einen Pecan Pie probieren oder den hausgemachten Banana Pudding.

Am Ende einer Reise durch Mississippi bleibt das Gefühl, das wirklich ursprüngliche Amerika erlebt zu haben. Es ist kein Staat, der sich anbietet, sondern einer, der stolz auf seine Wurzeln ist. Zwischen Musik und Fluss, Geschichte und Gegenwart spürt man den Rhythmus des amerikanischen Südens.



 **IWANOWSKI's**
USA-Süden Reiseführer
Endlose Traumstrände, mystische
Sümpfe und riesige Waldgebiete
bestimmen das Landschaftsbild des
amerikanischen Südens.



WENN „SO WEIT DAS AUGE REICHT“ NICHT REICHT.

Alles, was es hinter dem Horizont zu sehen gibt,
erreichen Sie am besten mit einem Mietwagen
von Sunny Cars.



Denn bei Sunny Cars sind alle wichtigen Leistungen sowie der notwendige Versicherungsschutz immer im Mietpreis enthalten. So können Sie sich auf einen Urlaub voller Entdeckungen konzentrieren.

Buchen Sie Sunny Cars bei Tripplanner.



RENT A SMILE



Das Tor zu Norwegens Fjorden

Die norwegische Stadt Bergen, oft als Tor zu den Fjorden bezeichnet, ist ein Reiseziel voller Geschichte, Kultur und atemberaubender Natur. Eingebettet zwischen sieben markanten Hügeln und umgeben von majestätischen Fjorden, zieht Bergen Besucher mit seinem unverwechselbaren Charme und seinem maritimen Flair in den Bann.

Das historische Viertel Bryggen, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, fasziniert mit bunten Holzhäusern, engen Gassen und Geschichten aus Handel und Seefahrt. Wer durch die Gassen schlendert, kann die Atmosphäre vergangener Jahrhunderte spüren und in kleinen Kunsthandwerksläden einzigartige Souvenirs entdecken.

Der Hafen von Bergen ist lebendig und vielseitig. Auf den Fischmärkten gibt es täglich frischen Lachs, Krabben und andere Meeresdelikatessen. In kleinen Cafés und Restaurants können Besucher die lokale Küche genießen, von fangfrischem Fisch bis zu traditionellen norwegischen Gerichten wie Stockfisch oder Lamm. Ein Geheimtipp sind die kleinen versteckten Cafés in den Seitenstraßen rund um Bryggen, in denen oft nur Einheimische verkehren und die gemütliche Atmosphäre besonders authentisch ist.

Bergen ist aber nicht nur Stadt, sondern auch Ausgangspunkt für Naturerlebnisse, die ihresgleichen suchen. Die umliegenden Berge laden zu Wanderungen ein, von kurzen Spaziergängen bis zu anspruchsvollen Touren.

Die Fløibanen Standseilbahn bringt Besucher in wenigen Minuten auf den Fløyen, von wo aus man einen beeindruckenden Blick über die Stadt, den Hafen und die Fjorde genießen kann. Wer abseits der bekannten Pfade unterwegs sein möchte, kann die weniger frequentierten Wanderwege am Rundemanen ausprobieren, von denen man spektakuläre Ausblicke auf die Stadt und die Fjorde hat.

Für Kulturinteressierte hält Bergen ein breites Angebot bereit. Das Bergen Kunstmuseum zeigt sowohl moderne als auch klassische Werke, und im Hansemuseum erfährt man mehr über die Handelsgeschichte der Hanse in dieser Stadt. Ein echter Geheimtipp ist das KODE 4 Museum, das oft weniger besucht wird, aber eine hervorragende Sammlung von Kunstwerken norwegischer Meister beherbergt. Musikliebhaber sollten sich die Konzerte in der historischen Grieg Hall nicht entgehen lassen, in der regelmäßig klassische Konzerte und moderne Musikveranstaltungen stattfinden. Wer mehr Zeit hat, kann von Bergen aus Ausflüge zu den berühmten Fjorden Norwegens unternehmen.



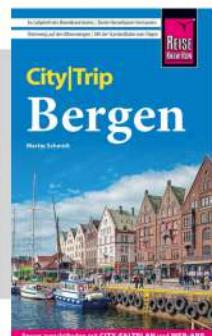
Eine Bootsfahrt durch den Sognefjord oder den Hardangerfjord ist ein unvergessliches Erlebnis, bei dem man Wasserfälle, steile Felswände und idyllische Dörfer bestaunen kann. Ein weiterer Geheimtipp für Naturfreunde ist die Inselgruppe Øygarden, die mit ihren ruhigen Buchten und unberührten Stränden ideal zum Wandern, Angeln oder einfach zum Entspannen ist.

Bergen verbindet urbanes Leben mit beeindruckender Natur und bietet Reisenden sowohl Abenteuer als auch Erholung. Wer durch die Straßen schlendert, in Museen eintaucht, die Berge erklimmt oder versteckte Cafés entdeckt, erlebt die Stadt in all ihren Facetten.



Reiseführer-Empfehlung:
Reise Know-How CityTrip Bergen

Dieser aktuelle Reiseführer Bergen ist der ideale Begleiter, um alle Seiten der zweitgrößten Stadt Norwegens selbstständig zu entdecken.



Reise-Tipp:

Viele Fjordkreuzfahrten und Bootsfahrten ab Bergen erfordern eine vorherige Reservierung, besonders in der Hochsaison. Es ist ratsam, diese im Voraus zu buchen, um den gewünschten Termin zu sichern.



City Trip

Abu Dhabi



Abu Dhabi von Wüstencharme bis zur modernen Metropole

Abu Dhabi, die glitzernde Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, beeindruckt durch ihre Mischung aus Tradition und Moderne. Die Stadt liegt direkt am Persischen Golf und verbindet prunkvolle Moscheen, luxuriöse Hotels und weitläufige Promenaden zu einem ganz besonderen Erlebnis. Sie ist ein Ort, an dem Geschichte, Kultur und modernes Stadtleben harmonisch aufeinandertreffen.

Bei der Ankunft spürt man sofort die besondere Atmosphäre der Metropole. Ein Hotel in der Nähe der Corniche, der bekannten Uferpromenade, ist der perfekte Ausgangspunkt für einen Städtetrip. Ein Spaziergang entlang der Corniche bietet traumhafte Ausblicke auf das türkisfarbene Wasser und die imposante Skyline. Besonders beeindruckend ist die Sheikh Zayed Moschee. Ihre weißen Marmorsäulen, kunstvollen Mosaiken und glitzernden Kuppeln wirken wie aus einer anderen Welt. Den Sonnenuntergang dort zu erleben ist ein Moment, der einem lange in Erinnerung bleibt.

Am nächsten Tag lohnt sich ein Besuch des Louvre Abu Dhabi. Das Museum vereint klassische und moderne Kunstwerke in einem atemberaubenden Gebäude und bietet spannende Einblicke in die globale Kulturgeschichte. Danach lädt die Marina Mall zu einem entspannten Bummel ein. Von internationalen Modemarken bis zu traditionellen Souvenirs findet man hier alles,

was das Herz begehrts, und kann zwischendurch in einem der Cafés eine kleine Pause einlegen. Am Nachmittag bietet sich ein Ausflug zur Saadiyat Insel an. Die weißen Sandstrände und luxuriösen Resorts laden zum Verweilen ein, während die kulturellen Einrichtungen der Insel interessante Einblicke in das kreative Leben der Stadt geben. Wer die traditionelle Seite Abu Dhabis kennenlernen möchte, sollte die Heritage Village besuchen. Das Freilichtmuseum zeigt, wie die Menschen in der Region lebten, bevor die Stadt zu der modernen Metropole wurde, die sie heute ist.

Ein Städtetrip nach Abu Dhabi ist eine perfekte Kombination aus historischen Sehenswürdigkeiten, moderner Architektur und entspannten Momenten am Meer. Die Stadt überrascht immer wieder, beeindruckt mit Eleganz und Tradition und hinterlässt unvergessliche Eindrücke von einer Metropole voller Kontraste.



REISE-TIPP

Für ein unvergessliches Erlebnis solltest du die Fossil Dunes besuchen, eine Ansammlung von über 2.000 Millionen Jahre alten Fossilien im Al Wathba Nature Reserve. Am besten erlebst du diesen Ort bei Sonnenuntergang, wenn das goldene Licht die bizarren Felsformationen in ein magisches Licht taucht. Es ist ein Ort der Ruhe und Schönheit, der oft von Touristen übersehen wird.

Reise Routen



Nach sieben Jahren Pause meldet sich die größte skandinavische Airline zurück am Flughafen Wien.

Seit dem 26. Oktober 2025 verbindet SAS Scandinavian Airlines mit zwölf Flügen pro Woche die österreichische Hauptstadt mit Kopenhagen.

Am Flughafen Linz wurde die Strecke nach Frankfurt mit Oktober 2025 eingestellt. Damit verliert der Airport seine letzte direkte Anbindung an ein internationales Drehkreuz. **Austrian** begründet den Schritt mit hohen Verlusten auf dieser Strecke. Doch ab Wien legt die Airline deutlich zu und erweitert ihr Streckennetz um sieben neue Destinationen. Ab März können sich Reisende über Flüge nach Alicante, Bilbao, Bastia, Ponta Delgada, Bergen, Ohrid und Mytilini freuen.



Die ungarische Billigfluggesellschaft **Wizz Air** beendet ihre Präsenz am Flughafen Wien. Wie das Unternehmen bekanntgab, wird der Standort in zwei Schritten geschlossen. Bereits am 26. Oktober 2025 verschwanden die ersten Maschinen aus der österreichischen Hauptstadt, darunter auch die Verbindungen nach Bilbao und London-Gatwick. Spätestens am 15. März 2026 soll der komplette Betrieb eingestellt sein.



Im Winterflugplan 2025/26 baut **Eurowings** sein Streckennetz ab Salzburg zu weiteren beliebten Reisezielen aus. Besonders interessant ist die neue exotische Flugverbindung nach Beirut im Libanon, diese wird während der gesamten Wintersaison jeweils montags angeflogen. Ergänzt wird das Programm zudem durch Klassiker wie Barcelona, Palma de Mallorca, zahlreiche Sonnenziele rund ums Mittelmeer sowie deutsche Metropolen wie Berlin, Düsseldorf oder Hamburg.

Mit der Eröffnung ihrer neuen Basis am Flughafen Wien-Schwechat im Jahr 2025 stockt Condor die Flüge nach Frankfurt im Jahr 2026 auf drei tägliche Verbindungen auf. Damit sind über das Drehkreuz künftig Langstreckenziele wie Punta Cana, Cancún, Seattle, San Francisco oder Johannesburg noch einfacher erreichbar.



© Condor



Lufthansa reduziert über 50 Zubringerfrequenzen innerhalb von Deutschland, darunter auf den Strecken München – Köln, München – Berlin und Frankfurt – Leipzig. Einige Routen wie München – Münster/Osnabrück und München – Dresden stehen beim Lufthansa Konzern zur Überprüfung. Zudem entfallen aus wirtschaftlichen Gründen die Verbindungen Frankfurt – Toulouse, München–Tallinn und München–Oviedo.

Ab dem 29. März 2026 fliegt **SWISS** erstmals von Zürich nach Posen dreimal wöchentlich montags, donnerstags und sonntags. Die polnische Stadt mit historischer Altstadt und Universität ist ideal für Geschäftsreisende und Individualtouristen. In den Sommermonaten Juli und August ergänzt SWISS das Programm mit Flügen nach Rijeka in Kroatien jeweils montags und freitags.



© Swiss



© brussels Airlines

Ab Juni 2026 verbindet **Brussels Airlines** Brüssel zweimal wöchentlich mit Kilimanjaro in Tansania und erweitert damit ihr Netzwerk in Subsahara-Afrika auf 18 Ziele. Das neue Ziel ist ideal für Safari-Fans und Abenteurer und bietet Zugang zum Mount Kilimanjaro, der Serengeti und dem Ngorongoro-Schutzgebiet. Ergänzend baut die Airline ihr Kurz- und Mittelstreckennetz mit zusätzlichen Flügen nach Spanien, Portugal, Kopenhagen, Prag und Budapest aus.

19.681 Kilometer



© China Eastern Airlines

Am 4. Dezember 2025 startete China Eastern Airlines den neuen **längsten Direktflug der Welt** von Shanghai (China) über Auckland (Neuseeland) nach Buenos Aires (Argentinien) mit 19.681 Kilometern. Geflogen wird in knapp 30 Stunden mit einer Boeing 777-300ER mit 316 Sitzen in First, Business und Economy Class – ein echter Rekord für Langstreckenfans.

Du möchtest keine Reisenews mehr verpassen?

QR-Code scannen und zum Newsletter anmelden

SCAN ME!



TRIPPLANNER 57



Reisehoroskop 2026

Reiseinspirationen für dein Sternzeichen

♈ Widder 21.3. - 20.4.
Aktiv, unabhängig, direkt – 2026 darf wieder was passieren. Widder zieht es in Länder mit Kontrasten: Albanien mit seinen wilden Bergtälern, die Vulkane auf Réunion oder ein Roadtrip durch Südafrika liefern Tempo!

♌ Löwe 23.7. - 23.8.
Löwen lieben Orte mit Ausstrahlung und Szene. Buenos Aires oder Tanger liefern Flair, Nachtleben und eine Prise Exotik. Wer's ruhiger mag: stylische Eco-Lodges auf den Kapverden bringen Glam ohne Kitsch.

♐ Schütze 23.11. - 21.12.
Der Schütze will raus – am liebsten richtig weit. 2026 führen ihn die Sterne nach Madagaskar, Kirgisistan oder auf eine Kaukasus-Route. Authentisch, ungeschönt, spannend. Wer mutig ist, startet die Reise mit offener Route.

♉ Stier 21.4. - 20.5.
Genuss steht im Mittelpunkt. Aber bitte abseits des Trubels. Entspannte Regionen wie die französische Auvergne, die Küste Galiziens in Nordspanien oder die sanften Hügel in Slowenien.

♍ Jungfrau 24.8. - 23.9.
Gut organisiert, gut informiert – so reist die Jungfrau am liebsten. 2026 locken Ziele mit Struktur: Georgien für Kultur, Südengland für Landhäuser und Gärten. Viel Abwechslung, wenig Chaos.

♑ Steinbock 22.12. - 20.1.
Ehrlich, robust, mit Tiefgang – das passt zum Steinbock. 2026 stehen Grönland, die schottischen Highlands oder die Karpaten ganz oben. Wenig Trubel, viel Landschaft, echte Begegnungen.

♊ Zwilling 21.5. - 21.6.
Neues entdecken, viel Input, keine Langeweile – 2026 führt Zwillinge nach Seoul, Kopenhagen oder São Paulo. Orte mit Tempo, Design und Szenekultur. Auch Interrail durch den Balkan können gute Impulse liefern.

♎ Waage 24.9. - 23.10.
Stil und Ausgewogenheit sind gefragt. Die Waage schätzt 2026 Orte mit Atmosphäre: das Bergell in der Schweiz, Designhotels in Litauen oder der Sonnenuntergang über dem Ohridsee in Nordmazedonien.

♒ Wassermann 21.1. - 19.2.
2026 bringt Experimentierfreude. Der Wassermann probiert ungewöhnliche Konzepte: Bahnreisen durch Kasachstan, Eco-Tourismus in Paraguay oder ein Monat in Neuseeland.

♋ Krebs 22.6. - 22.7.
Der Krebs findet 2026 Zuflucht in stilleren Zielen: die Seenplatte in Finnland, einsame Küstenorte in Portugal oder ein Roadtrip rund um Irlands Westküste. Melancholisch schön jedoch bitte ganz ohne Drama.

♏ Skorpion 24.10. - 22.11.
Es zieht sie in die Tiefe – innerlich wie äußerlich. 2026 könnte ein Solo-Trip durch Usbekistan passen oder ein Aufenthalt in Lappland, wo es kaum Menschen, aber viele Gedanken gibt. Auch Reisen mit Fokus auf Fotografie sind ideal.

♓ Fische 20.2. - 20.3.
Sanft, aber intensiv – so sieht das Reisejahr für Fische aus. Die Seenlandschaften Montenegros, die japanische Insel Yakushima oder die Küste von Costa Rica liefern genau die richtige Mischung aus Natur und Abstand vom Alltag.

Unser Sudoku-Rätsel

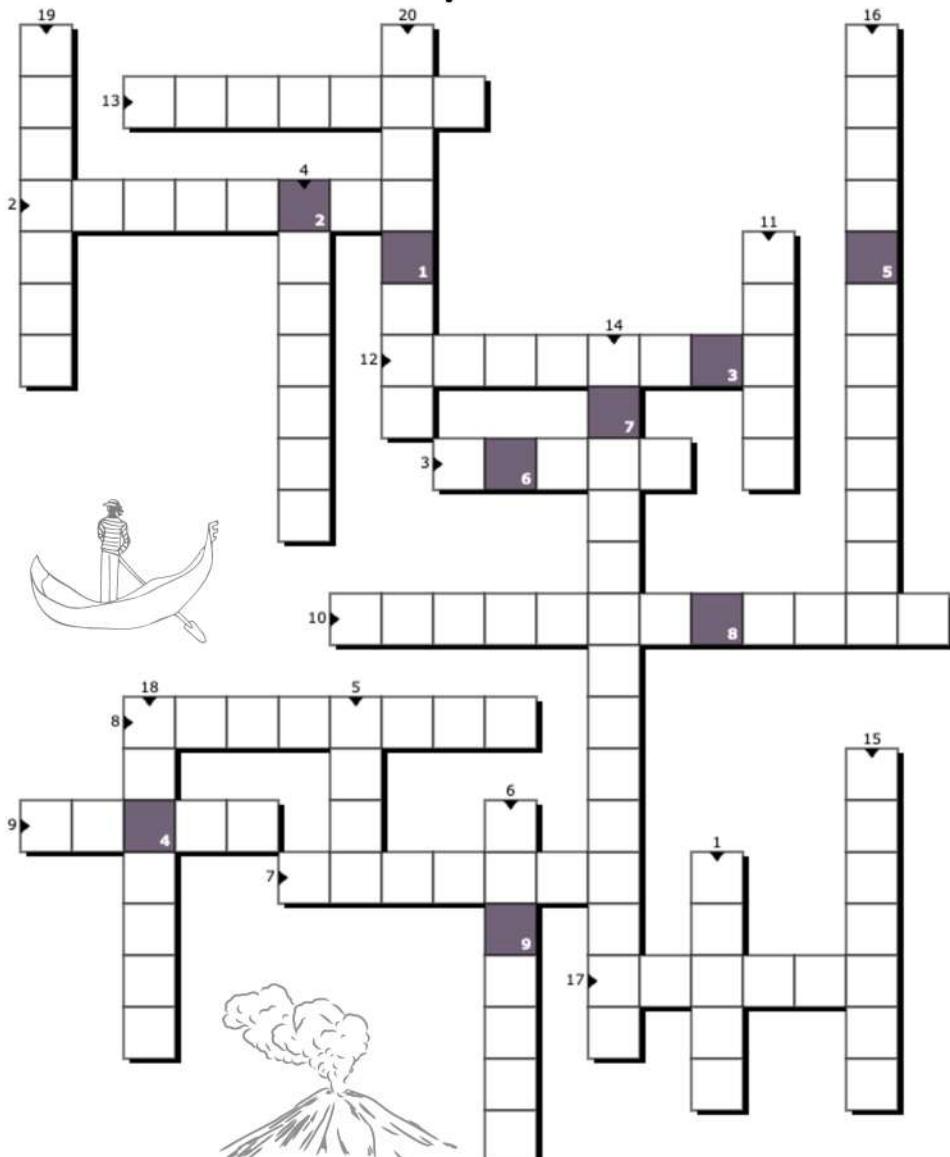
Fülle die leeren Felder so aus, dass jede Zahl von 1 bis 9 genau einmal in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Quadrat vorkommt.

2			1	4				
7			9					
3			5	6		2		
7	2	1	8	5	6			
1	2		5	9	3			
6			9					
6			8					
9		5	3	8				
4	1	8	2		6	5		

4			9	8	6			
				8				
3		7					9	
9	4			3		1		
5	1			2		3		
	1	8						
				7	5	1		
2	5	1	3	6	7	4		



Pätselspass



1. Währung Ägyptens
 2. Stadt am Bosporus
 3. Historische Stadt in Jordanien
 4. Europäische Stadt der Schokolade
 5. Stadt voller Norweger
 6. Indisches Gewürzgericht
 7. Insel im Mittelmeer
 8. Größter See Afrikas
 9. Teilt Wien
 10. Aktivster Vulkan Mexikos
 11. Nationalpark in Kanada
 12. Inselgruppe Griechenland
 13. Fjord in Neuseeland
 14. Polarnacht-Phänomen
 15. Nationaltier Australiens
 16. Höchster Berg Asiens
 17. Südamerikanischer Wasserfall
 18. Stadt auf 118 Inseln
 19. Größter Ozean der Erde
 20. Inselstaat südlich von Indien

Lösungswort:



Gewinnspiel

Pack deine Koffer! Gewinne einen Flug nach Riga mit airBaltic für 2 Personen und erlebe unvergessliche Momente in Lettlands Hauptstadt.



und so einfach geht's:

QR Code scannen und bis zum 30. Oktober 2026 ausfüllen, richtiges Lösungswort anführen und absenden.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmebedingungen:
Bis 30.06.2026 richtige Antwort & Formular ausfüllen und absenden. Teilnehmen kann jeder Leser, ausgenommen sind die Mitarbeiter der Tripplanner ReiseService GmbH. Gehen mehr Lösungen ein als Preise vorhanden, entscheidet das Los durch Zufallsprinzip. Die Auslosung des Preises erfolgt unter Ausschluss der Rechtswege. Umtausch oder eine Umwandlung ist nicht möglich.



Warum du dich für Tripplanner entscheiden solltest

01

Planung

- Wir planen deine Reise nach deinen Wünschen.
- 24/7 - Unsere Planungsexperten stehen dir rund um die Uhr während deiner Reise zur Verfügung



02

Preis

- Günstigstes Preis / Leistungsverhältnis im größten Katalog der Welt - dem Internet
- Zusätzlich bis zu 20% Einsparung durch unser Netzwerk



03

Erfahrung

- Reiseexperten mit mehr als 40 Jahren Erfahrung
- Wir informieren dich über aktuelle Einreise- und Visabestimmungen, Check-In etc.



04

Nachhaltigkeit

- Tripplanner ist CO2 neutral
- Zusätzlich lassen wir zu jedem Planungspaket einen Baum für dich pflanzen



Individuell wie Du!



COMFORT PAKET

- Erhalte deine Traumreise von unseren Experten top geplant
- Empfehlungen für Besichtigungen, Ausflüge und Restaurants vor Ort



DELUXE PAKET

- Zusätzlich zum Comfort Paket:
- Erhalte aktuelle Reisebestimmungen für dein Reiseland
- Betreuung vor & während deiner Reise
- 24/7 Notfallnummer
- Erhalte deinen Reiseplan per E-Mail



LUXURY PAKET

- Zusätzlich zum Deluxe Paket:
- Erhalte professionelle Reiseunterlagen per Post:
 - Reiseplan
 - Reisetagebuch
 - 1x Reiseführer in Buchform



ALL AROUND THE WORLD PAKET

- Zusätzlich zum Luxury Paket:
- Erhalte deine Weltreise (ab 3 Länder) von unseren Experten top geplant
- Reiseführer in Buchform oder Digital (pro Reiseland 1 Stück)





In der
nächsten Ausgabe
Erscheint im
Jänner 2027



GUATEMALA

Im Land der Vulkane und Maya

MAURETANIEN

Das unbekannte Herz der Sahara

SCHWEDISCH LAPPLAND

Hundeschlitten, Eis und Freiheit



IMPRESSUM

Herausgeber & Medieninhaber: Triplanner ReiseService GmbH
An der Salzstraße 3, 4310 Mauthausen

Für den Inhalt verantwortlich: Triplanner ReiseService GmbH
An der Salzstraße 3, 4310 Mauthausen **Geschäftsführer:** Stefan Dindorfer
Verleger, Produktion: Triplanner ReiseService GmbH

An der Salzstraße 3, 4310 Mauthausen

Redaktion: Triplanner ReiseService GmbH

Grafik: Triplanner ReiseService GmbH
Druck: SigMA Werbetechnik GmbH, Enns **Fotos:** Canva, Triplanner ReiseService GmbH
Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25: **Medieninhaber:** Triplanner ReiseService GmbH, An der Salzstraße 3, 4310 Mauthausen, www.tripplanner.at.

Grundlegende Richtung des Magazins: Periodisch erscheinendes Informationsblatt zu Reisen & Tourismus. **Abo/nement-Verwaltung und Kontakt:** Sie können das Magazin kostenlos unter tripplanner.at/magazin abonnieren.

Abbestellungen richten Sie bitte per Mail an office@tripplanner.at

Hinweis: Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers bzw. der Autoren unzulässig und strafbar. Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Abdrücke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors gestattet. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Heft auf die Anführung akademischer Grade und das Hinzufügen der jeweiligen weiblichen Formulierungen bei geschlechtsspezifischen Hinweisen verzichtet. Alle personalen Begriffe sind singgemäß geschlechtsneutral, also weiblich und männlich, zu lesen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Datenschutz: Nähere Informationen unter tripplanner.at/datenschutz

Kennst du schon allyz – die smarte Reisebegleitung?

Mit einer aktiven Allianz Travel Reiseversicherung hast du Zugang zur **allyz Plus-Mitgliedschaft** mit zahlreichen Premium Services, die das Reisen angenehmer machen: Verwaltung der Versicherungspolizze, Einreichung eines Schadenfalls, Zugriff auf medizinische Dienstleistungen wie z. B. Telemedizin und Krankenhausfinder, Reiseplaner, Erhalt von Reisehinweisen und Flugbenachrichtigungen, Zugang zur Flughafen-Lounge bei Flugverspätung und noch mehr.

Hol das Beste aus deiner Reiseversicherung heraus und lade die App „**allyz by Allianz**“ gleich herunter!





DEINE REISEPLANUNG IST
ZEITAUFWENDIG?
MUSS NICHT SEIN!



TRIPPLANNER®
Individuell wie Du...

www.TRIPPLANNER.at